

# 50 Jahre

JUBILÄUMSSCHRIFT 2021

Feriendorf  
**Freilingen**



Kreissparkasse  
Euskirchen

*Supp*  
Immobilien





**Ihr verlässlicher Partner  
mit Weitblick!**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**VR-Bank Nordeifel eG**

www.vr-banknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 02445 / 9502 0

*mit der Eifel verwachsen!*

## Inhalt



	Seite
<b>Grußworte</b>	<b>4 – 10</b>
Markus Ramers, Landrat Kreis Euskirchen	
Jennifer Meuren, Bürgermeisterin von Blankenheim	
Judith Maur, Ortsvorsteherin von Freilingen	
Ulrich Hammes, Geschäftsführer Ferienpark Freilingen GmbH & Co.KG	
Kurt Matejit 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Ferienseiteigentümer Freilingen Bruch e.V.	
<b>Die Interessengemeinschaft der Ferienseiteigentümer Freilingen Bruch e.V.</b>	<b>12 – 16</b>
<b>Die Minigolfanlage im Feriendorf</b>	<b>18 – 21</b>
<b>Wetteraufzeichnungen</b>	<b>22</b>
<b>Freilingen: „Vom Bergbau- und Bauern- dorf zum Gold- und Landratsdorf“</b>	<b>24 – 31</b>
<b>Die Geschichte des Freilinger Sees</b>	<b>32 – 36</b>
<b>Freilinger Bücherbude</b>	<b>38 – 39</b>
<b>Gastronomie in der Nähe und an der Ahr</b>	<b>40 – 41</b>
<b>Freizeitmöglichkeiten in der Nähe</b>	<b>42 – 43</b>
<b>Vereine</b>	<b>44 – 53</b>
Vereinskartell Freilingen	
Freiwillige Feuerwehr – Löschgruppe Freilingen	
Musikverein Freilingen 1952 e.V.	
GenoEifel eG	
<b>Karneval in Freilingen</b>	<b>54 – 55</b>
<b>Der Geisterzug in Blankenheim</b>	<b>56 – 57</b>
<b>Kunst im Garten</b>	<b>58 – 59</b>
<b>Sponsoren, Spender und Inserenten</b>	<b>60</b>
<b>Impressum</b>	<b>62</b>



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste des Feriendorfs Freilingen,

seit nunmehr 50 Jahren besteht die Feriendorfanlage Freilingen. Zu diesem runden Geburtstag gratuliere ich Ihnen im Namen des Kreises Euskirchen ganz herzlich.

Sie alle verbinden unzählige persönliche Erlebnisse mit dem Ferienhof Freilingen. Ob als glücklicher Dauerbewohner eines der begehrten und charakteristischen „Finnhäuser“, als Saisongast oder Kurzurlauber. Für Sie ist das Ferienhof ein Stück Heimat. Es gehört mit seinen vielseitigen Freizeitanlagen, eingebettet in der wunderschönen Natur und in der Nähe zu den touristischen Hot-Spots der Nordeifel, zum festen Bestandteil unserer Region.

Als direkter „Nachbar“ aus dem Freilinger Kerndorf habe auch ich einen ganz persönlichen Bezug zum Ferienhof. Als Jugendliche sind wir vermutlich nicht ganz rechtskonform immer mal wieder gerne im Sommer zur Abkühlung in den Pool des Feriendorfs gesprungen. Die enge Verbundenheit zwischen Dorf und Ferienhof habe ich stets

als Bereicherung empfunden. Feste wie die Kirmes mit Häusertaufe, Bierwoche, Scheunenfest oder Adventskaffee wurden immer zusammengefeiert. Mein Dank gilt an dieser Stelle auch der Interessengemeinschaft Ferienhof Freilingen, die sich für die Belange der 165 Mitglieder einsetzt und sich für das gemeinschaftliche Miteinander stark macht. Die Traditionen und gemeinsamen Erlebnisse sind Ausdruck dieser starken Gemeinschaft.

Die Nachfrage nach dem bestehenden Angebot des Feriendorfs ist auch in Zeiten der Corona-Pandemie enorm gestiegen und es freut mich sehr, dass die Anlage so eine hervorragende Auslastung verzeichnen kann.

In diesem Sinne wünschen Ihnen für die nächsten 50 Jahre nur das Beste, auf das wir gemeinsam mit dem Ferienhof Freilingen noch viele Jubiläen feiern können.

**Ihr Markus Ramers**  
**Landrat des Kreises Euskirchen**



## „Unser Haus verkaufen wir mit Jupp Immobilien!“

Wir suchen Häuser für unsere vorgemerkten **Kunden aus Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden.**

**ZU VERKAUFEN TE KOOP via Jupp Immobilien**  
06593 - 208 704  
www.jupp-immo.de

- Individuelle Fachberatung
- TOP Immobilien-Bewertung
- Rundum-Sorglos-Paket










Liebe Bewohner und Besucher des Feriendorfs, leicht versteckt liegt das Feriendorf Freilingen in den Wäldern oberhalb des Freilinger Sees. Von dort aus begleitet es die Gemeinde nun schon seit 50 Jahren.

In der malerischen Idylle in der Nähe zu einem beliebten Ausflugsziel wurden hier schon viele Touristen beherbergt und zum Wiederkommen bewegt, sodass über die Jahre hinweg eine enge Verbindung entstand. Die Kinder derer, die während der Anfänge des Feriendorfs ihre Häuser erwarben, haben diese häufig übernommen und so ihre Zugehörigkeit zu der Gemeinschaft und Region ausgedrückt.

Das alles verdankt das Feriendorf seiner erfolgreichen Selbstorganisation. Hier ist eine Gemeinschaft gewachsen, die zusammenhält und erfahren hat, was sie auf diesem Weg erreichen kann. Ihre Arbeit ist beeindruckend und inspirierend.

Schon die Nordeifel-Landschaft an sich lädt Reisende zu Besuchen ein. Dem Feriendorf jedoch ist dafür zu danken, dass es ihnen einen attraktiven Start- und Rückkehrpunkt für jede Art von Aktivität bietet. Die eigenen Angebote, die im Feriendorf geschaffen

wurden, tragen deutlich dazu bei. Vor allem stellt das Feriendorf ein Angebot für Familien und Kinder bereit und erweitert das Ferienangebot um eines für genau diese wichtige Zielgruppe.

Die Gemeinschaft derer, die im Feriendorf zusammenkommen, hat sich dabei nicht abgeschottet und nimmt am Leben in der Gemeinde teil. Auch in dieser Hinsicht ist sie eine Bereicherung.

Ich freue mich, dass die Idee ‚Feriendorf in Freilingen‘ einen so erfolgreichen Weg eingeschlagen hat und wünsche Ihnen und mir, dass dieser Weg noch viele Jahre weiterführt!

**Ihre Jennifer Meuren**  
**Bürgermeisterin von Blankenheim**

## Schreinerei Ehlen GmbH

Neuhofer Straße 44  
53945 Blankenheim (Lommersdorf)

Telefon: (02697) 539  
Telefax: (02697) 1571  
E-Mail: [info@schreinerei-ehlen.de](mailto:info@schreinerei-ehlen.de)

### Meisterbetrieb

- Innenausbau
- Türen und Fenster in Holz, Kunststoff und Alu
- Einbauküchen
- Parkett und Dielenböden
- Treppenbau
- Wintergärten
- Reparaturen





*Eine Wohlfühl-Oase in Freilingen,  
die niemals altert.*

Es ist wunderbar, was wir hier inmitten von Wald und Wiesen für ein attraktives Wohn- und Feriendomizil haben. Vieles ist über die Jahre neu entstanden und wird stets gehegt und gepflegt, was gleich sichtbar ist, wenn man das Feriendorf besucht.

An dieser Stelle möchte ich der Verwaltung und der Interessengemeinschaft mein Lob aussprechen. Für mich war das Feriendorf schon als Kind immer etwas sehr Besonderes. Denn wer hätte nicht gerne in einem „Dreieckshaus“, urgemütlich und mit besonderem Charme wohnen wollen.

Als mein Vater uns dann eine originale „Ententreppe“ zu unseren Kinderzimmern einbaute, wie wir sie nur aus den Ferienhäusern im Freilinger Feriendorf kannten, war ich begeistert.

Ich erinnere mich auch immer wieder gerne an viele warme Sommertage, an denen ich mit Freunden zum Feriendorf geradelt bin, um dort das Schwimmbad zu besuchen und mit unserem letzten Taschengeld kleine Schnuppereien bei Familie Reinking im Miniladen zu kaufen. Diese Tage waren für uns immer wie Ferien im eigenen Dorf.



Schon lange ist das Feriendorf Freilingen kein Geheimtipp mehr und ist unter Touristen sehr gefragt und beliebt. Wer dort ein Haus besitzt, kann sich glücklich schätzen und die besondere Atmosphäre mitten in der Natur so oft genießen, wie er möchte. So wünsche ich Oliver Reinking, der Interessengemeinschaft der Ferienhauseigentümer Freilinger Bruch e. V. und allen Gästen weiterhin ein gutes Miteinander und dass das Feriendorf Freilingen stets ein besonderer Ort bleibt.

**Judith Maur**  
Ortsvorsteherin Freilingen



Das „Feriendorf Freilingen“ in der Gemeinde Blankenheim ist wohl eines der schönsten Feriendörfer in der Eifel. Der Baustil der 208 Nurdachhäuser ist einmalig und verleiht dem Dorf eine besondere Ausstrahlung. 1971 gegründet, steht dieses Dorf nun schon seit 50 Jahren an diesem Ort unweit des Freilinger Sees und es ist mit den Jahren immer schöner geworden.

Das ehemals nur von Wald umgebene Gelände ist über die Jahre selbst zur grünen Oase geworden. Die zu Beginn gepflanzten Bäume und Sträucher in den liebevoll gepflegten Gärten sind nun hoch und dicht gewachsen und mussten teilweise sogar schon wieder gefällt werden.

In dem Dorf kann jeder in guter Luft Ruhe und Entspannung finden, im Sommer Tennis und Minigolf spielen, sich im großen Freibad abkühlen oder zu jeder Jahreszeit auf den vielen Waldwegen rund um das Dorf wandern. Von der ersten Generation der Feriendorfbewohner sind noch viele heute im Feriendorf, aber es sind auch neue Generationen mit vielen Kindern nachgerückt, die das Flair des Dorfes beleben.

Wir als Betreibergesellschaft sehen es jetzt schon seit 23 Jahren als unsere Aufgabe an, die Erhaltung, Verbesserung und

Verschönerung des Dorfes zu gewährleisten und zu fördern. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Verwalter, Herrn Oliver Reinking. Er ist die gute und kreative Seele des Feriendorfes und Garant für ein gepflegtes Erscheinungsbild und eine funktionierende Infrastruktur.

Wir wünschen dem „Dorf“ wie auch seinen Bewohnern und Besuchern weiterhin eine gute Zeit und hoffen, dass zu einem späteren Zeitpunkt das 50-jährige Jubiläum gebührend gefeiert werden kann.

**Im Namen der Betreibergesellschaft  
Ferienpark Freilingen GmbH & Co. KG**

**Ulrich Hammes**





## Grußworte



Liebe Ferienhausbesitzer,  
liebe Fans des Feriendorfes Freilingen,

als sich vor 50 Jahren die ersten Interessenten entschieden, ein Ferienhaus in Freilingen zu erwerben, ahnte noch niemand, welche Größe das Feriendorf einmal erreichen und wie es sich in den nächsten Jahrzehnten entwickeln würde. Es gab noch keine befestigten Strassen, von Tennisplätzen, einem Schwimmbad sowie weiteren Gemeinschaftseinrichtungen ganz zu schweigen.

Die allerersten Hausbesitzer brachten sich für das Wochenende Wasserkanister von zu Hause mit, da ihre Häuser anfangs noch nicht an das Wassernetz bzw. die Kanalisation angeschlossen waren. Es gehörte schon eine Portion Pioniergeist dazu, das Wochenende dort in der Natur zu verbringen.

Heute, ein halbes Jahrhundert später, stehen über 200 Häuser im Feriendorf. Ein Schwimmbad lädt im Sommer zum Baden ein und gepflegte Tennisplätze, eine Minigolfanlage und andere attraktive Gemeinschaftseinrichtungen tragen zu einem angenehmen und kurzweiligen Aufenthalt bei.

Unser Feriendorf hat sich zudem zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region entwickelt. Es wird fleißig in die Häuser und Anlagen investiert. Überall wird saniert, renoviert, erweitert und ausgebaut. Neben neuen Dächern entstehen Carports, Gartenhäuser, neue Parkplätze und viele andere Dinge mehr. Den regionalen Unternehmen und Handwerkern bieten sich ein breites Betätigungsfeld sowie gute Verdienstmöglichkeiten.

Leider hat die Corona-Krise auch nicht vor dem Feriendorf Halt gemacht und wir haben alle lernen müssen, mit den entsprechenden Einschränkungen auch hier umzugehen. Bleibt zu hoffen, dass die Krise bald gemeistert ist und wir alle wieder unbeschwerte Zeiten im Dorf und seiner Umgebung verbringen können.

50 Jahre sind an der einen oder anderen Stelle nicht spurlos am Feriendorf vorbeigegangen. Auch wenn der Pflegezustand der Gemeinschaftseinrichtungen stets gut ist, wird auch zukünftig so manche Investition an ihnen erforderlich werden. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch in diesem Punkt zuversichtlich sein können.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft viele weitere angenehme Aufenthalte in unserem schönen Freilinger Feriendorf. Genießen Sie die Zeit im Dorf und nutzen Sie rege seine Einrichtungen sowie das schöne Umfeld.

Ihr Kurt Matejit

**1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft  
der Ferienhausbesitzer Freilinger Bruch e.V.**



### Guter Geschmack ist kein Zufall.

Mit Rücksichtnahme auf Qualität, Geschmack und Nachhaltigkeit verwenden wir ausschließlich erstklassige Sorten aus regionalem Anbau für unser geschmackvolles & kraftvolles Getreide.

### Das schmeckt man!

Seit 1986 pflegen wir die Leidenschaft des nachhaltigen Ackerbaus. Entdecke unser vielfältiges Sortiment mit VOLLKORNMEHLEN aus der Nordeifel:

**Regional - Frisch - Gesund**

EIFELgetreide.de

53945 Blankenheim

www.EIFELgetreide.de

info@eifelgetreide.de

UNSERE QUALITÄTSFORMEL  
(Korn) + (Herstellung) + (Verpackung) = (Qualität)



## WIR BLÜHEN FÜR DIE EIFEL

Unterstütze deine regionale Artenvielfalt mit einer **Blühpatenschaft** oder Spende. Weitere Informationen zu dem einzigartigen Projekt und den teilnehmenden Partnern unter [www.dieEifelblueht.de](http://www.dieEifelblueht.de)





Viele Menschen verspürten in den Nachkriegsjahren zunehmend den Drang, die Ballungsräume an den Wochenenden, den Feiertagen und /oder im Urlaub hinter sich zu lassen und sich in einem gesunden Reizklima und bei Ausübung von allerlei Aktivitäten mental und physisch erholen zu können. Gewiss hatten sie bereits bei Ausflügen in die Eifel deren ureigene Schönheit schätzen gelernt oder auch in Büchern oder Broschüren von dem besonderen Reiz der Eifel gelesen, den z.B. auch Gottfried Kinkel schon 1843 in seinem Buch „Die Ahr“ um den Burgfleck Blankenheim herum ausdrücklich gepriesen hat.

Leider wurde die angestrebte Idylle gleich in den Anfangsjahren erheblich beeinträchtigt. Mussten sich die ersten Käufer doch gleich mit manchen bürokratischen Hindernissen und baulichen Mängeln herumschlagen. Als Bauträger und zugleich auch als Betreiber-gesellschaft zeichnete damals die Firma Scheidt & Co. KG verantwortlich, der Ende Februar 1972 vom Kreisbauamt Euskirchen wegen fehlender Baugenehmigung ein Baustopp ver-



50 Häuser schon bezogen und 30 weitere im Bau ohne Genehmigung

VON JÜRGEN GRÄPER

**ig. Freilagen.** Die Großbaustelle des Feriendorfes „Freilinger Bruch“ wurde Montag bei einem Orkansturm des Kreisbauamtes Euskirchen stillgelegt. „Ich bitte Sie, die Arbeit sofort einzustellen“, wiederholte der Euskirchner

### Naziparolen an Schulen geklebt

Ein Erstsiedler gab beispielsweise zum Besten, dass man die morastigen Wege im Dorf nur mit Gummistiefel begehen konnte und die Autos oft im Matsch stecken geblieben sind. Eine andere Bewohnerin erinnerte sich, dass Stiefel tragende Gäste bei Einkehr in umliegende Gasthäuser leicht als Feriendorfbewohner zu identifizieren waren. Kaum zu glauben auch die Erzählung, dass sich Nachbarn dreier nebeneinander liegender Ferienhäuser vor dem Kochen oder dem Betreiben eines Heizöfchens miteinander abzusprechen hatten, weil sie nur eine Stromleitung nutzen konnten. Mit der Gemeinde Blankenheim galt





es sich wegen der Zufahrt zu verständigen, war das Feriendorf doch eine gewisse Zeit lang mit dem Auto nur über einen Umweg zu erreichen. Um auf die Mängelbeseitigung Nachdruck auszuüben, empfahl der IG Vorstand seinerzeit den Eigentümern, die Jahresmieten bis zur Klärung der Auseinandersetzungen auf ein Notar-Anderkonto zu überweisen.

Die sich von 1973 bis 1975 anschließenden Baumaßnahmen des 2. Bauabschnitts, (bis zu deren Abschluss standen insgesamt schon 152 Häuser) wurden von den jeweiligen Vorständen der IG kritisch begleitet und mit Mängelrügen energisch vorangetrieben. Schließlich erwies sich die Übernahme der Verwaltung durch Günter Reinking im Mai 1977 als Glücksgriff. War es dem damaligen IG Vorsitzenden Binnewies in einer Zeit mit vermehrten Problemen gelungen, ihn für eine Vollzeitstätigkeit im Feriendorf zu gewinnen. Dank seiner Qualifikation als Elektromeister, seinen handwerklichen Kenntnissen und Fähigkeiten sowie seines außergewöhnlichen Einsatzes konnten zahlreiche Fehler und Mängel behoben und manche Verbesserungen eingebracht werden. Sein Sohn Oliver ist seit einigen Jahren in seine Fußstapfen getreten, was sich für uns als ausgezeichnete Kenner der örtlichen Verhältnisse im Feriendorf als bestmögliche Lösung erwiesen hat.

Mit der Errichtung der letzten 30 Häuser im 3. Bauabschnitt wurde schließlich die Aufbauphase des Feriendorfs in den Jahren 1980 bis 1982 abgeschlossen und damit der heutige Stand von 207 Ferienhäusern erreicht.

Können wir heute im Jubiläumsjahr 2021 zufrieden feststellen, dass alle Einrichtungen im Feriendorf funktionieren und das Miteinander gut geregelt ist, dann gilt es zu bedenken, dass dieses Ergebnis nur in vielen kleinen und großen Schritten über einen langen Weg hinweg durch gutes und respektvolles Zusammenwir-

ken zwischen der Betreibergesellschaft, der Verwaltung und der Interessengemeinschaft erreicht werden konnte. Ein besonderes Dankeschön gebührt an dieser Stelle auch der Gemeinde Blankenheim, ihren Funktionsträgern und Mitarbeitern wie auch der Ortsvorsteherin, weil sie dem Vorstand in all den Jahren stets für Ersuchen und Erörterungen zur Verfügung standen, Verständnis gezeigt und Unterstützung im Rahmen des Möglichen geleistet haben.

In diesem Kurzbericht kann hier nur stichwortartig aufgezählt werden, bei welchen Anlässen und Gelegenheiten die IG in der Vergangenheit tätig geworden ist oder zumindest darauf Einfluss genommen hat. Ein signifikantes Beispiel soll aber stellvertretend für das Ganze näher geschildert werden:

So hatte am 06.02.1998 die Fa. Götzen wegen offener Forderungen in Höhe von 350 Mio DM einen Konkursantrag gestellt, von dem leider auch unsere damalige Betreibergesellschaft Scheidt & Co.GmbH wegen ihrer geschäftlichen Verquickung vollumfänglich betroffen war. Mit dieser Pleite drohten im Feriendorf die Lichter auszugehen, weil es jetzt keinen Betreiber mehr gab, der Verwalter nach Zahlung von Konkursausfallgeld nur noch Arbeitslosenunterstützung beziehen konnte und insbesondere zu klären war, wer jetzt den Bezug von offenen Wasser- und Kanalrechnungen sowie die Rechnungen für Strom, Müllentsorgung, Versicherungen etc. begleichen soll. In dieser prekären Situation führte der damalige Vorsitzende der IG, Ludger Tübing, zur Herbeiführung einer Lösung zahllose Gespräche mit allen in Betracht kommenden Stellen. Schließlich verhandelte er so erfolgreich mit den Konkursanwälten, dass er einen noch nicht bezahlten Geldanteil an Verwaltungsgebühren aus der Konkursmasse herauslösen und für die Bezahlung der Rechnungen verwenden konnte. Zugleich musste er für jeden Ferienhauseigentümer in

zeitaufwendiger Kleinarbeit eine Einzelabrechnung erstellen. Das Feriendorf war gerettet und für seinen Rettungseinsatz dankten es ihm die Bewohner symbolisch mit der Taufe der Ringstraße „Ludger Tübing Ring“.

Bei der Betreibergesellschaft, deren Aufgaben nach dem Konkurs die Herren Hammes, Reinking und Flosbach übernommen haben und die über die Jahre hinweg mit einer Vielfalt von Baumaßnahmen und notwendiger Regelungen nachhaltige Verbesserungen für das Geschehen im Feriendorf geschaffen haben, konnte der Vorstand stets auch seine eigenen Vorschläge und Stellungnahmen zu Maßnahmen im Rahmen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit einbringen, wie beispielsweise:

- Neukonzeption des Kinderspielplatzes
- Wiederherstellung der Minigolfanlage und des Basketballfeldes
- Regelungsbedarf für Spielplatz, Tennisanlage, Schwimmbad, Hundehaltung
- Müllentsorgung und Entsorgung von Grünabfällen
- Neuregelung der Feriendorfordnung
- Nutzung der Hobbytheke
- Zustand der Wege im Feriendorf
- Käuflicher Erwerb von Pachtgrundstücken
- Bau eines Gerätehauses für die IG mit Bereitstellung eines Grundstücks

Andere Themenbereiche wie:

- Errichtung von Windkraftanlagen in Rohr und Reetz
- Berechnung der Zweitwohnungssteuer durch die Gemeinde
- Generalsanierung der Zufahrtsstraße
- Dauerwohnrecht im Feriendorf
- Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Autobahn A1
- Strompreiskalkulation

waren mit Vertretern der Gemeinde, des zuständigen Stromversorgers, mit Beamten der „Straßenbau NRW“ und Stellen der Rechtsanwaltschaft zu erörtern.

Ein besonderes Augenmerk hat die Interessengemeinschaft über alle Jahre hinweg auf die Planung, Gestaltung und Unterstützung von Veranstaltungen vielfältiger Art verwendet, welche zur Pflege der Geselligkeit, insbesondere dem „sich miteinander Kennenlernen“ beitragen und vielen Bewohnern auch das Gefühl vermittelt haben, dass man sich im Feriendorf in einer großen Familie befindet, So erinnern wir uns gerne

- an die alljährlich durchgeführten Sommerfeste. Für die Kinder wurde dabei ein eigenes Festprogramm unter einem Motto wie z.B. „Afrika“, „Piratenfest“, „Hawaii“ oder „Ägypten“ vorangestellt, was dem Sommerfest stets einen besonderen Glanz verliehen hat,
- an die Begegnungen mit den Bürgern aus den benachbarten Ortschaften und an die musikalischen Darbietungen der Musikvereine aus den Ortschaften Freilingen, Lommersdorf, Reetz und Mülheim,
- an die Öffnung und Bereitstellung der Gaststätte „Hobbytheke“, wo in vielen Jahren unzählige Zusammenkünfte aus den unterschiedlichsten Anlässen stattfanden, womit dieser Ort zum idealen Kommunikationszentrum im Feriendorf wurde,
- an die Karnevalssitzungen mit Büttenreden, Auftritte eines Dreigestirns und von Tanzgruppen, Skatturniere, Disco- oder Mottoabende, Frühschoppen und Grillfeste an den Wochenenden usw.
- an die Gründung des Karnevalvereins „Hungs-Hütte- Club“ 1980 mit Aufbau eines Mottowagens unter Beteiligung am Karnevalszug in Lommersdorf.





■ an die Ausrichtung des seit 1974 alljährlich stattfindenden Pfingsttennis-Turniers im Mixed-Doppel-Modus mit abendlichem Grillfest.

Nicht zuletzt wurden Spielgeräte und Anlagen für die Kinder und Jugendlichen bezuschusst, wie z.B. für den Aufbau oder Ausbau des Kinderspielplatzes, der Bocciabahn, der Minigolfanlage, der Kletterspinne, des Basketballfeldes und der Tenniswand.

Aber auch zu weiteren Anschaffungen, wie die Erstausrüstung des Waschrums mit Geräten, Anschaffung eines Defibrillators, Aufstellung von Sitzbänken im Feriendorf gab die IG den Anstoß und leistete hierzu finanzielle Beiträge.

Soweit also ein Auszug der Aktivitäten, die allesamt nur mit zahlreichen Helfern und Unterstützern durchgeführt werden konnten.

Mit Wehmut und großem Bedauern mussten wir im vergangenen Jahr hinnehmen, dass alle Veranstaltungen und Begegnungen wegen der Corona – Krise seit Anfang 2020 ausgefallen sind und eine ungewohnte Leere entstanden ist. Das hat auch dazu geführt, dass wir inzwischen viele Neubewohner im Feriendorf nicht mehr zuordnen und begrüßen konnten.

So wollen wir denn alle wieder auf bessere Zeiten hoffen, zumal uns der neueste Hinweis der Experten, dass die „dritte Welle“ wohl gebrochen zu sein scheint, für das Jubiläumsjahr noch Einiges hoffen lässt.

So mag uns dann der derzeit amtierende Vorstand zu „neuen Ufern“ führen:

**Kurt Matejit**

Vorsitzender

**Otmar Reuter**

Stellvertretender Vorsitzender

**Michael Hermanns**

Schriftführer

**Julia Schön**

Finanzwartin,

die unsere langjährige Finanzwartin Christiane Louis-Luxem zum 01.04.2021 abgelöst hat

**Georg Scholz**

Beisitzer

**Ad multos annos! \***

**Alfons Kugelmeier**

Ehemaliger 1. Vorsitzender der IG

\* „auf viele Jahre“



Fensterdekorationen . Sonnenschutz Ihr Raumhandwerker

Raum, der zu mir passt!



decoline | Trierer Straße 254 | 52156 Monschau-Imgenbroich  
Tel.: 02472-97 06 67 | [www.decoline-monschau.de](http://www.decoline-monschau.de)



**Maur** Design

- Grafik Design
- Illustration
- Corporate Design
- Konzept Design
- Print Design

Judith Maur  
Diplom Designerin  
0177 27 66 710



## Von Günter Reinking

### September 1992

Elfriede liest im Wochenspiegel eine Anzeige:

**Minigolfanlage abzugeben 800,00 DM**

### Samstag, 03.10.1992

Elfriede und ich sind nach Höfen bei Mon-schau gefahren und haben uns die Minigolf-anlage angesehen. Sie bestand aus 15 Bahnen. Die Rahmen waren auf kleinen Betonsockeln festgeschraubt.

Der Besitzer hatte sie in seinem Garten hinter dem Haus installiert und diese musste also von dort abgebaut werden.

Ich habe dann mit Herrn Platen gesprochen, ob das nicht eine Bereicherung für unser Feriendorf wäre. Er war auch nicht abgeneigt, wenn die IG sich zur Hälfte an den Kosten beteiligen würde. Der damalige IG Vorstand stimmte zu, und es konnte losgehen.

### Freitag, 23.10.1992

Ich konnte Hermann Vitt (174), K.H. Scheven (176) und Horst Hermanns (82) dazu überreden, mir beim Abbau der Minigolfanlage in Höfen zu helfen.

Zum Transport ins Feriendorf hatte ich den LKW der RWZ aus Lommersdorf angeheuert. Das Wetter war natürlich nicht so berauschend. Es nieselte fast den ganzen Tag. Das Abschrauben der Winkelrahmen ging ja noch, aber wir mussten ja alles aus dem Garten ums Haus tragen um den LKW zu beladen. Besonders die nassen Eternitbahnen ließen sich schlecht tragen. Gegen 16:00 Uhr war es geschafft, und wir waren es auch! Den Preis konnte ich noch auf 500,- DM drücken.

Auf der Heimfahrt habe ich an der Abfahrt nach Dreiborn von der B258 einen LKW überholt und bin mit einem Niederländer, der aus Richtung Schleiden kam, seitlich kollidiert! Zum Glück wurde keiner verletzt! Nachdem

ich mich mit dem Niederländer geeinigt hatte, konnten wir unsere Fahrt fortsetzen, wenn auch etwas geschockt.

### Montag, 02.11.1992

Mit Jürgen Hadenfeldt (11) habe ich erste Planungen, wie die Minigolfanlage aussehen könnte, gemacht. Der Standort lag schon fest. Der Platz hinter den Tennisplätzen bot sich an, da der schon eben war und dort ursprünglich weitere Tennisplätze geplant waren.

Am 02.04.1993 habe ich schon mal mit dem Roden auf der zukünftigen Minigolffläche angefangen. Zuerst musste die Fläche von Ginster, Gras und sonstigem Gestrüpp befreit werden. Es war eine ganz schöne Schinderei!

Am 10.04.1993 brachte Jürgen Hadenfeldt (11) Pläne mit, wie man die 15 Bahnen anordnen könnte. Diese gefielen mir ganz gut.

Bis jetzt wurde nur überlegt, was der Bau der Minigolfanlage wohl kosten würde und wer was bezahlen sollte.

### Montag, 04.10.1993

Ich hatte mir für den Trecker eine schmale Schaufel gebaut um damit die Drainagegräben auf der Minigolfanlage auszuheben. Leider funktionierte das nicht, da das Erdreich zu fest war. So habe ich mir in Tondorf einen Minibagger geliehen und Otto Pohl aus Rohr hat damit die Betten für die Bahnen und die Entwässerungsgräben ausgebaggt.

Am 07.10.1993 ist er noch einmal gekommen und hat den Rest gemacht. Er hat toll gearbeitet! 14.10.1993, spät am Abend wurden 250 m Drainagerohr geliefert.

### Freitag, 15.10.1993

Heute wurde mit einem 30 Tonner die Lava angeliefert. Um 06:10 Uhr stand schon die erste Fuhre vor der Schranke. Ich habe die Lava auf dem Weg neben der Minigolfanlage abkippen lassen. Der Weg ist fest und der Laster konnte leer den Weg nach Freilingen

zurück fahren ohne drehen zu müssen. Ich musste dann aber mit dem Treckerchen die Lava die Böschung runter schieben, damit für die nächste Lieferung wieder Platz war. So haben wir an diesem Tag 120 Tonnen geliefert bekommen.

### Dienstag, 19.10.1993

Ich habe schon mal angefangen die Lava mit dem Trecker in die Betten für die Bahnen und auf die Drainagerohre einzubauen. 60 Tonnen habe ich geschafft! Mit meiner Erkältung hätte ich mich besser ins Bett gelegt!

### 02. und 03.11.1993

Nun habe ich die Lava alle verteilt. Es ist jetzt genug!

### Freitag, 10.06.1994

Es hat sich nicht viel getan in letzter Zeit an der Minigolfanlage. Ich habe Heinrich und Jakob, 2 Personen aus Weißrussland, die in Blankenheim wohnen und mir hin und wieder etwas helfen, beauftragt, die Hindernisse auf den verschiedenen Bahnen neu zu streichen.

### Freitag, 17.06.1994

Heinrich und Jakob haben heute die Bahnen der Minigolfanlage mit dem Hochdruckreiniger gesäubert.

### Dienstag, 23.08.1994

Es wurden die Betonplatten 40 x 40 für die einzelnen Spielbahnen angeliefert.



### Montag, 29.08.1994

Heinz Inger (130), Werner Cordes (59), Franz Schmitt (36) und Wladislaw ? z.Zt. wohnhaft in Buir haben mir geholfen die Betonplatten für die Minigolfbahnen zu verlegen.

Heinz und Franz haben Mörtel gemacht, ich habe den Mörtel mit dem Trecker transportiert und Werner und Wladislaw haben die Platten verlegt. Am Abend hatten wir 4 bis 5 Tonnen Kies und 11 Sack Zement verarbeitet, somit schon mal 3 1/2 Bahnen fertig. Schwere Arbeit!

### Dienstag, 30.08.1994

Mit den gleichen Leuten ging es heute weiter und es lief ganz gut. Als wir Feierabend machten, waren nahezu 8 Bahnen geschafft.

### Mittwoch, 31.08.1994

Franz konnte heute leider nicht und somit waren wir nur zu viert. 12 Bahnumrandungen waren am Abend fertig.

### Donnerstag, 01.09.1994

Wir haben heute die restlichen 3 Bahnen noch fertig gemacht. Nur dem Trecker ist der schwere Beton im Frontlader nicht bekommen. Es krachte hässlich im Vorderachsgetriebe. Es hatten einige Zahnräder die starke Belastung nicht ausgehalten.

### Mittwoch, 12.10.1994

Jetzt habe ich mir nochmal Zeit für die Minigolfbahnen genommen. Ka-Jo Strerath (165) haben mir geholfen die Winkelrahmen auf die Betonumrandungen zu legen und auszurichten.



#### **Donnerstag, 13.10.1994**

Mit Ka-Jo und Jakob habe ich angefangen, die Winkelrahmen einzubetonieren.



#### **Freitag, 14.10.1994**

Auch heute habe ich mit den beiden, Ka-Jo und Jakob wieder 3 Bahnen zubetoniert und abgerieben.

#### **Samstag 15.10.1994**

Mit neuer Mannschaft: Heinz Inger, Franz Schmidt und Stepfan Szep (63) habe ich weitere 3 Bahnen fertig gebaut.

#### **Freitag 21.10.1994**

Nach 4 Bahnen Betonieren waren wir es satt! Es fehlten noch 2 Bahnen.



#### **Samstag 03.12.1994**

Endlich habe ich Zeit gefunden, auch die beiden letzten Bahnen auf der Minigolfanlage zu betonieren. Stepfan Szep und Werner Meisel haben mir geholfen.

#### **Donnerstag 06.04.1995**

Über den Winter konnten wir nicht an der Minigolfanlage weiterarbeiten. Erst jetzt war die Witterung angenehm, und ich habe mit Werner Meisel und Stepfan Szep die Betonplatten ausgefugt.

#### **Mittwoch, 03.05.1995**

Die schrägen 3er Bahnen musste ich untermauern und habe dazu alte, ausgemusterte Nachtspeichersteine genommen.

#### **Donnerstag, 11.05.1995**

Jetzt habe ich auch die letzte schräge Bahn untermauert.

#### **Freitag, 12.05.1995**

2 Sattelschlepper mit Erde für die Minigolfanlage wurden angeliefert. Das ist aber viel zu wenig. Die meiste Erde habe ich schon mit dem Trecker eingebaut.

#### **Dienstag, 16.05.1995**

Mit dem Treckerchen und Anhänger bin ich zum Erdwall oberhalb vom Sportplatz Freilingen gefahren und habe Erde für die Minigolfanlage geholt. Dabei ist mir ein Schlauch von der Hydraulik geplatzt. Es ist auch mühsam mit meinem kleinen Gerät. Dafür brauche ich noch zu viel Erde.

#### **Mittwoch, 07.06.1995**

Ich habe Helmut Reiferscheid gebeten mir einige Fuhren Erde anzukarren. Er hat heute schon mal 5 Anhänger gebracht. Diese habe ich dann auch gleich verarbeitet.

#### **Freitag, 09.06.1995**

Helmut hat mir noch 3 weitere Fuhren Erde gebracht, nun müsste es reichen!

#### **Dienstag, 13.06.1995**

Mit Stephan Szep habe ich die Erde auf der Minigolfanlage durch ein Sieb geworfen, für die oberste Schicht, um Steine heraus zu sortieren.

#### **Mittwoch, 14.06.1995**

Auch heute haben wir Erde gesiebt und Steine aufgelesen. Jetzt muss es nur trocken bleiben.

#### **Dienstag, 20.06.1995**

Mit Stephan habe ich Grassamen verteilt und eingeharkt. Jetzt braucht es nur zu regnen.

#### **Donnerstag, 22.06.1995**

Stephan hat die Winkelrahmen der Bahnen gestrichen.

#### **Freitag, 23.06.1995**

Sicherheitshalber habe ich den Rasen auf der Minigolfanlage gewässert, sonst weht der Wind mir den Samen weg.

#### **Montag, 26.06.1995**

Stephan hat weitere Rahmen gestrichen.

#### **Dienstag, 27.06.1995**

Heute habe ich an der Treppe vom Weg zur Minigolfanlage hinab angefangen.

#### **Mittwoch, 28.06.1995**

Die Treppe mit 5 Stufen ist fertig. Stephan hat die Eckpfähle für die Umzäunung eingeschlagen und gestrichen.

#### **Dienstag, 04.07.1995**

Mit Stephan habe ich den Zaun mit 2 grünen Drähten um die Minigolfanlage fertig gemacht.

#### **Mittwoch, 05.07.1995**

Werner Cordes ist extra gekommen, um mit mir und Stephan die Eternitplatten in die Golfbahnen zu legen. Wir sind fast fertig geworden.

#### **Donnerstag, 06.07.1995**

Es geht dem Ende zu! Mit Werner Cordes und Stephan Szep habe ich die restlichen Arbeiten vollbracht.

Die Hindernisse wurden aufgebaut, und an der Treppe musste ich noch ausfugen. Abends haben wir dann einen Probelauf bzw. - Spiel gemacht.

#### **Samstag, 08.07.1995**

Jetzt muss ich jeden Abend die Grasflächen der Minigolfanlage wässern.

#### **Freitag, 14.07.1995**

Nach einem starken Gewitter blieben an einigen Stellen auf der Minigolfanlage die Wasserpfützen zu lange stehen. Ich habe ein paar Rinnen gezogen, damit das Wasser schneller ablaufen kann.

#### **Dienstag, 18.07.1995**

Ich habe das erste Mal den Rasen auf der Minigolfanlage geschnitten.

#### **Sonntag, 23.07.1995**

Elfriede hat die erste Lieferung an Minigolfschlägern und Bälle bekommen. Die Leute kamen zuhauf, ihre bestellten Schläger und Bälle abzuholen. Der große Run hat begonnen. Fast den ganzen Tag konnte man Leute auf der Minigolfanlage sehen.

#### **Montag, 24.07.1995**

Mit Stephan Szep habe ich am Eingang von der Minigolfanlage eine Tafel mit den Spielregeln aufgestellt. Einige Bahnen musste ich noch nachjustieren.

#### **Dienstag, 25.07.1995**

Auf den Spielbahnen habe ich Markierungen aufgetragen und an der Treppe ein Geländer montiert.

#### **Samstag, 05.08.1995**

Erstes großes Minigolf-Turnier, viele habenteilgenommen. Dieter Effertz (20) hat den 1. Preis gemacht.

PS.: Stephan und Annemie Szep hatten bereits früher in einem Minigolfverein gespielt und konnten uns tolle Tricks und Tipps für das Spiel vermitteln.

Insgesamt hat die Minigolfanlage sehr viel Spaß, Freude und Zusammenhalt ins Feriendorf gebracht. Jedoch ohne die ehrenamtlichen Helfer aus den Feriendorffreien wäre diese Anlage nie verwirklicht worden! Ein herzliches „Dankeschön“



## Wetteraufzeichnungen

Von Günter Reinking

Ostern			Weihnachten		
1983	5° C	heiter bis wolkig	13° C	zeitweise sonnig	
1984	19 bis 20° C	sonnig	0° bis -2° C	bewölkt, etwas Regen	
1985	2 bis 5° C	bewölkt, wenig Sonne	5° bis 8° C	bedeckt Regen	
1986	0 bis 2° +	Schneefall	bis - 5°	10 cm Schnee	
1987	3 bis 5°	neblig, Nieselregen	15 bis 18°	sonnig, abends Regen	
1988	10 bis 12°	sonnig, klar	5 bis 8°	bedeckt	
1989	8 bis 12°	bewölkt, etwas Sonne	5°	klar, i.d.Sonne bis 30°	
1990	5 bis 8°	Schneefall ca. 10 cm	1°	Nebel, stürmisch, Schneeregen	
1991	5 bis 9°	sonnig, i.d.Sonne 25°	2 bis 4°	leicht bewölkt, sonnig	
1992	10 bis 12°	neblig, Nieselregen	bis - 2°	Nebel	
1993	10 bis 12°	bewölkt, leicht sonnig, Schauern	bis -1°	bedeckt, etwas Sonne	
1994	5 bis 7°	vorwiegend sonnig	bis -3°	neblig, 5 cm Schnee	
1995	8°	bewölkt, Regenschauer	0°	10 cm Schnee	
1996	10 bis 12°	sonnig	bis -5°	klar, sonnig	
1997	7 bis 10°	bewölkt, zunehmend Regen	9°	bedeckt, Schauern	
1998	bis 9°	leichter Regen, nachm. Sonnig	0 bis 5°	regnerisch, stürmisch	
1999	14 bis 16°	bewölkt, etwas Sonne	0 bis 5°	Sturm, Regen, Hagel, Gewitter	
2000	17 bis 19°	bewölkt, etwas Regen, sonnig	bis -2°	bedeckt mit leichtem Schneefall	
2001	8°	bedeckt, Dauerregen	um 0°	Schnee 5 bis 10 cm	
2002	16°	sonnig bis leicht bewölkt	9°	bewölkt, wenig Regen	
2003		keine Aufzeichnungen, da USA-Aufenthalt			
2004	2°	leichter Schneefall	7°	bewölkt, Schauern, etwas Sonne	
2005	3°	Schneeregen	13°	bedeckt, trocken	
2006	13°	einzelne Schauern	bis -2°	erst klar, dann Nebel	
2007	bis minus 0°	vorwiegend sonnig		keine Aufzeichnungen,	
2008	0 bis 2°	bewölkt, trocken	3°	sonnig, einzelne Schneeschauern	
2009	17,5°	bedeckt, Dauerregen	um 0°	bewölkt, Regen- bzw. Schneeschauern	
2010	6,5°	sonnig, klar, etwas Regen	0°	leichter Schneefall, Schneehöhe ca. 15 cm	
2011	21°	sonnig, klar	4°	trocken, jedoch bewölkt	
2012	7,5°	meist sonnig	5 bis 7°	Stark bewölkt, windig, Schauern	
2013	um 0°	leichter Schneefall	6°	bedeckt, trocken	
2014	17°	sonnig, leicht bewölkt	3°	bewölkt, abends Schneeregen bis 4 cm	
2015	4°	leicht sonnig	11°	sonnig, bis bewölkt	
2016	9°	sonnig, Schauern	6°	stürmisch, bewölkt	
2017	10°	bewölkt, etwas Regen, kaum sonnig	4°	bedeckt, trocken	
2018	10°	sonnig, leicht bewölkt	2°	vorwiegend sonnig	
2019	21°	sonnig, klar	5°	bewölkt, wenig Sonne	
2020	21°	sonnig, einzelne Wolken	0°	bewölkt, leichter Schneefall	
insgesamt		6 x Schnee	insgesamt	10 x Schnee	



Jan-Philipp Cors e. K.  
Rathausplatz 4  
53945 Blankenheim  
Tel. 02449 8444

wir bringen's...  
...kostenloser Botendienst

Rathaus Apotheke, Beratung mit  und Verstand

Rathausplatz 4  
53945 Blankenheim

Telefon: 0 2449/8444  
Telefax: 02449/8088

info@rathaus-apotheke-blankenheim.de  
www.rathaus-apotheke-blankenheim.de



**Praxis für Physiotherapie**  
Krankengymnastik - Massage - med.Fußpflege

**Kirstin Greven**  
Krankengymnastin-Masseurin-Rückenschullehrerin

Beerenstrasse 6  
53945 Blankenheim / Lommersdorf

**Tel / Fax : 02697 - 906196**

greventherapie@t-online.de  
www.greventherapie.de





## Freilingen: „Vom Bergbau- und Bauern- dorf zum Gold- und Landratsdorf“



### Geschichte

Bereits in der **Frühzeit** müssen Menschen in Freilingen gelebt haben. Direkt vor dem Dorf befindet sich „Am Stein“ eine Felsenhöhle. Die Höhle war einmal größer und weitläufiger gewesen. Ihre Lage und die geringe Verfügbarkeit von Höhlen sprechen dafür, dass sie bewohnt war. Außerdem entdeckten Forscher eine älter als 4000 Jahre datierte Schale.

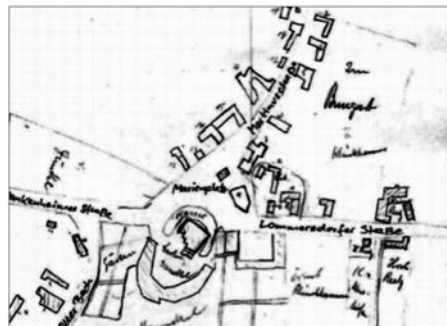
Die **Kelten und Germanen** haben bei uns keine direkten Zeugnisse hinterlassen, dafür aber die **Römer** in erstaunlicher Vielfalt. In direkter Dorfnähe wurden zwei römische Anwesen und eine uralte Begräbnisstätte entdeckt. Ganz in der Nähe bauten die Römer Lehm ab und verarbeiten diesen in einer großen Ziegelei, die die ganze Umgebung und auch die große Römervilla in Blankenheim belieferte. Auch die Römer betrieben in unserer Gegend schon Eisenbergbau und eine Eisenschmelze.

Nach den Römern kamen die **Franken** und haben zweifelsohne auch in Freilingen gelebt. Der Beweis dafür ist der zugleich bisher wertvollste archäologische Fund. Bei Bunker- bauarbeiten wurde 1939 ein fränkischer Schatz bestehend aus einer Goldscheibenfibel eines fränkischen Adligen und weiterem Schmuck gefunden.



Unter Fibel versteht man eine Nadelbrotsche zum zusammenhalten des Gewandes. Obwohl keine Skelettreste dabei lagen, stammen diese wohl aus einem Grab datiert auf das 7. Jahrhundert nach Christus.

In Freilingen gab es im Mittelalter eine eigene Burg (Skizze vom Dorf 1812). Das **Adelsgeschlecht derer von Freilingen** wird erstmals 1344 erwähnt, das Dorf 1397.



Der Freilinger Lehensträger unterstand dem Schutz des **Grafen von Manderscheid-Blankenheim**, auch wenn er das Lehen vom **Herzog von Arenberg** erhielt. Der Meiershof war aber ein Burglehen der Blankenheimer. Dieser war öfter Grund für Streitereien zwischen den Grafen von Manderscheid-Blankenheim und den Herzögen von Arenberg. Dies blieb über Jahrhunderte so. Im Herzogtum Arenberg waren bis zu dessen Ende Frondienste zu leisten. Das Recht Abgaben zu erheben hatten in Freilingen der Herzog von Arenberg, der Burgherr von Freilingen und die Kirche in Lommersdorf. Letztere erhielt den überwiegenden Teil, den Rest teilten sich Herzog und Burg.

Während des Hexenwahns wurde 1593 auch eine Frau aus Freilingen verbrannt.

Im 17. und 18. Jahrhundert waren derer von Wolfskehl die Herren auf der Burg Freilingen. Während dieser Herrschaft gab es ständig Streit mit den Freilingern. Im 18. Jahrhundert

zeigte sich eine Art „Hysterie“ gegen Fremde, denn jeder Brand und Diebstahl wurde einer „Bande“ oder den „Zigeunern“ angelastet, ohne nach dem wahren Täter zu fragen.

Auf derer von Wolfskehl folgten, nach dem Aussterben des Geschlechts, **derer von Duncel** als die Herren von Freilingen. 1825 ließ Maria Carolina von Duncel schließlich den Landbesitz der Burg Freilingen parzellenweise versteigern und die Burg auf Abbruch verkaufen. Kurz vor 1830 wurde die Burg schließlich niedergerissen und die Steine in Freilinger Häuserbauten verwendet. 1891 brannte die Freilinger Barockkapelle von 1668 ab. 1892 begann der Wiederaufbau.



Freilingen war Teil des Herzogtums Arenberg und daher immer eng mit der Geschichte der **Herren von Arenberg** verbunden. Die Arenberger sind vermutlich Nachfahren der ersten fränkischen Herren und erschienen im Mittelalter auf dem Arenberg.

Die Herrschaft der Herren von Arenberg umfasste anfangs nur 12 Dörfer rund um den Arenberg: Lommersdorf, Freilingen, Neuhoof, Dorsel, Reetz, Ohlenhard, Wershofen, Arenberg, Eichenbach, Antweiler, Mülheim und Stahlhütte. Der erste Arenberger, der in der Geschichte mit Namen bekannt wurde, ist ein Heinrich von Arenberg, der von 1166 – 1197 **Burggraf von Köln** war.

Die 33 Herren des Arenbergs haben einen glanzvollen Aufstieg erlebt. Sie sind zu Reichtum und Ansehen gelangt in einem Maße, wie kein anderes der vielen Geschlechter der Eifel und sind das einzige das noch lebt. 1549 wurden sie **Reichsgrafen**. 1576 wurde die Reichsgrafschaft zu einem **Reichsfürstentum** erhoben und schließlich in 1644 zum Herzogtum. Ihre Besitzungen erstreckten sich schließlich bis nach Flandern, in die Niederlande, nach Westfalen und nach Frankreich.

Das 17. Jahrhundert zur Zeit des **30-jährigen Krieges** wurde für das Arenberger Land und die Eifel eine schwere Zeit. Ein besonders dunkler Tag war der 17. April 1678. Münstersche Truppen fielen in 12 Arenbergische Dörfer ein, darunter auch

### Carmen's Dorfladen

Backwaren, Lebensmittel & mehr...

#### Öffnungszeiten:

**Di. - Sa.:** 06.30 - 11.00 Uhr

**Di., Do. & Fr.:** 14.30 - 17.00 Uhr

**Sonntag:** 07.30 - 10.00 Uhr

**Montag Ruhetag**

**Neuhofer Str. 27**

**53945 Lommersdorf**

**Tel.: 02697-551**

**Mobil: 0163-2523459**

Freilingen. Sie plünderten, schlugen die sich widersetzen Bauern nieder oder nahmen sie gefangen. Unter **Ludwig IV.** belagerten die Franzosen 1682 auch das Arenberger Schloss und nahmen es ein. 1687 wurde das große Schloss geschleift. Aber bald nach Abzug der Franzosen bauten die Herzöge das Schloss wieder auf.

Im Oktober 1794 besetzten die **französischen Revolutionsheere** das Rheinland und setzten dem Herzogtum wie all den vielen Kleinstaaten eine Ende. Die linksrheinischen Besitzungen der Arenberger wurden eingezogen und der **französischen Republik** einverleibt.

Auf dem **Wiener Kongress** 1815 wurde das Rheinland dem Königreich Preußen zugesprochen.

Im **1. Weltkrieg** kämpften auch Männer aus Freilingen in den Schützengräben.



Aber der **2. Weltkrieg** brachte nicht nur wieder die Männer in den Krieg, sondern auch den Krieg nach Freilingen. Besonders in den letzten Kriegswochen stand das Dorf wegen der großen deutschen **Truppenkonzentra-**

**tion** und den **V1-Stellungen** ständig unter Beobachtung durch alliierte Aufklärungsflieger. Während der **Rundstedt-Offensive** um Weihnachten 1944 waren viele deutsche Soldaten und das Stabsquartier in Freilingen einquartiert. Tag und Nacht flogen die schweren Bomberverbände der Alliierten über das Dorf hinweg und auch fehlgeschlagene V1-Abschüsse führten zu Schrecken in der Bevölkerung. Um Freilingen fielen Bomben, sorgten aber zum Glück nicht für größere Schäden an den Gebäuden im Dorf. Jedoch kam es im Dorf, auf den Straßen und Feldern um den Ort zu teils tödlichen **Angriffen durch Tiefflieger**. Im Saal "Meiershof" wurde ein Lazarett eingerichtet.



Als kurze Zeit später in Freilingen der **Hauptverbandsplatz einer Panzerdivision** (links deutsche Soldaten einquartiert in Freilingen) eingerichtet wurde, ließen die Flieger aufgrund von vielen weißen Fahnen auf den

Dächern etwas vom Dorf ab. Im ehemaligen Jugendheim stand eine **Feldbäckerei**. Mitte Februar verließen die deutschen Truppenverbände das Dorf und die **NSDAP-Kreisleitung** belegte kurzzeitig die Schule.

Schließlich fuhr der erste **amerikanische Spähwagen** durch das Dorf und viele Freilinger ließen als Zeichen des Friedenswillen weiße Tücher aus den Fenstern hängen. Am 8. März 1945 zogen mittags die **ersten amerikanischen Soldaten** von Reetz und von der Ahrstraße kommend in Freilingen ein. Die nun folgenden **Kampftruppen** wurden in wenigen

Stunden in vielen Häusern im Dorf, die für das Militär geräumt werden mussten, **einquartiert**. Was die Soldaten gebrauchen oder haben wollten, nahmen sie sich mit Gewalt. Ein amerikanischer Offizier ernannte Josef Hellenthal zum ersten Freilinger Bürgermeister nach dem Krieg. Lebensmittelkarten und Bezugsscheine wurden verteilt. Schon bald zogen die einquartierten Besatzungstruppen gänzlich weiter.

### Die Freilinger Wirtschaft

Nachdem wie bereits erwähnt bereits die Römer Bergbau betrieben hatten, brachten die Herzöge von Arenberg die **Eisenerzgewinnung und -Verarbeitung** in Freilingen und Lommersdorf zu höchster Entwicklung. Die Landwirtschaft wurde nur für den eigenen Bedarf betrieben und spielte eine untergeordnete Rolle. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte den Höhepunkt der Eifeler Eisen- und Bleiindustrie. Danach ging der Eisenbergbau zurück und wurde schließlich ganz eingestellt. Mit dem Ende des Eifeler Bergbaus brach für die Region eine Zeit der Not an. Während des 1. Weltkriegs wurde der Bergbau wiederbelebt, aber 1928 endgültig eingestellt.

In den letzten 100 Jahren vollzog sich der **größte Wandel in der Wirtschaft**. Davor hatten 60% der Freilinger Haushalte von der Landwirtschaft gelebt. Die **Mechanisierung der Landwirtschaft** (unten ein Mähbinder)



setzte auch in Freilingen ein, als 1937 die ersten großen Sämaschinen und 1938 der erste große Traktor in einer Gemeinschaftsaktion angeschafft wurden. 1958 wurde ein Kühlhaus und kurze Zeit später ein Schlachthaus im Dorf gebaut. Geringe Verdienstmöglichkeiten bot bis etwa 1928 auch das **Lohschälerei**, zur Gewinnung von Eichengerbsäure zum Gerben von Sohl- und Oberleder.

### Das Freilinger Kalkwerk in Ahrhütte



ging aus einem Steinbruch hervor, der vor 1920 angelegt worden war. 1926 wurden Kalköfen und Kalkmühlen hineingebaut. Die Nordrhein- Westfalen-Stiftung für Naturschutz kaufte 1982/83 das Gelände.

1949 eröffnete eine **Handweberei**. 1955 zog eine **Metallfabrik** in die Weberei. 1961-63 ließ diese an der Industriestraße einen großen Hallenbau aus Stahlbeton-Fertigteilen errichten.

Am 25. April 1960 eröffnete eine Firma im Saale der Gaststätte Luppertz einen Zweigbetrieb für **Metallteile zur Herstellung von Taschenschirmen**. Dort arbeiteten vor allem Hausfrauen in Nebentätigkeit. 1961 wurde auch für diese Produktion eine Halle in der Industriestraße gebaut. Am 1. April 1980 schloss die Fabrik und der **Gemeindebauhof** zog hinein.

Die **Sorge um die wirtschaftliche Existenz** zwang das Dorf 1954, sich nach neuen Verdienstmöglichkeiten umzusehen.



Aus diesem Grunde nahm sich der Eifelverein dieses Anliegens an und startete durch Werbungen den Fremdenverkehr. Die zwei Gaststätten und 10 Privatpensionen boten Zimmer an.

1971 wurde das **Feriedorf** (Luftaufnahme von 1975) gegründet.



Schon nach kurzer Zeit machten viele Menschen aus den Ballungsgebieten Gebrauch von der Möglichkeit, hier an den Wochenenden oder in der Urlaubszeit Ruhe und Erholung zu finden. Mittlerweile werden schon viele Häuser von Kindern und Kindeskindern der Gründungsmitglieder bewohnt. Seit den Gründerjahren hat es einige bauliche Veränderungen zur Verbesserung der Zeltdachhäuser gegeben.

Neben dem Verwalterhaus mit einer gemütlichen Kneipe gibt es ein eigenes Schwimmbad mit Umkleideräumen und Toilette, Badewiesen, Tennisplätze, Minigolf und einen Kinderspielplatz. Die Hauseigentümer haben sich bereits 1973 in einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Seit 1996 findet das schon traditionelle Sommerfest statt. Inzwischen stehen auf 17 ha 200 Zeltdachhäuser.



Foto: Marco Reetz

Von 1973 bis 1975 wurden die Bauarbeiten für den **Freilinger See** durchgeführt. 1977 wurde der See feierlich eröffnet. Schnell wurde der Freilinger See zu einem **wichtigen touristischen Faktor für die ganze Gemeinde Blankenheim** und erlebt jeden Sommer einen **enormen Besucherandrang**. Durch verschiedene Maßnahmen wurde die Attraktivität des Sees gesteigert. Seit 2012 kann man sich auf einem Fitness- und Balancierparcours fit halten. Neben den beiden Grillhütten, wurde Ende 2018 der Kiosk am See zur Seebar mit großzügiger Terrasse und Taucherhaus umgebaut. Im letzten Jahr wurden zudem auch verschiedene Einzelmaßnahmen aus dem großen „**Gestaltungskonzept Freilinger See**“, wie die Sanierung des Rundwegs, ein Bolzplatz, ein Kinderspielplatz mit Piratenschiff, einen große Wasserspielplatz mit Schöpfbecken und Wasserspirale am Rande einer Flachwasserzone, neue Beschilderung, Sitzmöglichkeiten und Fahrradständern, umgesetzt. Auf der sogenannten „**Stein-Seite**“ wurde die Liegewiese eingesät und zwei Zugangsmöglichkeiten für Badegäste geschaffen. Auf dem Parkplatz an den Grillhütten wird noch eine Elektroladesäule eingerichtet.

Die größten Veranstaltungen am See sind das **Seefest des Freilinger Musikvereins** und der 2019 zum ersten Mal durchgeführte **Eifel-Hero-Triathlon**.



1983 wurde unterhalb des Sees der **Freilinger Campingplatz** (Foto von 1985) eröffnet. 2018 wurde der Campingplatz von Dietmar Harsveldt aus Mühlheim an der Ruhr gekauft. Nach eigenen Angaben der größte Besitzer von Campingflächen in Europa.

Auch **Handwerk und Gewerbe** haben sich in den letzten 50 Jahren in Freilingen stark verändert. Es gab einmal vier Maurer, Zimmerleute, Strohdachdecker, drei Schuhmacher, zwei Schneider, zwei Viehhändler, eine Bäckerei, einen Tabakhandel, drei kleine Lebensmittelgeschäfte und vier Schreiner. Heute gibt es noch die Schreinerei Riethmeister, die auch Bestattungen anbietet. 1928 gab es einen Edeka. In dieses Gebäude zog 1982 ein Spar-Markt, den es aber auch nicht mehr gibt.

Von ehemals drei Gaststätten existiert nur noch der Meiershof.

Die 1856 erbaute **Freilinger Mühle** hatte einmal das größte Mühlrad Deutschlands.



Dieses wurde 1954 durch eine Turbine ersetzt und bald stand die Mühle still. Auch gab es in Freilingen zwei Hufschmiede. Einer wurde 1924 zum **Landmaschinenmechaniker** Betrieb.

Das älteste Freilinger Fachwerkhaus am Dorfbrunnen stammt von 1628.



Außer der Kapelle, den Häusern des Burggutes, des Gillesshofs und des Meiershofs waren ursprünglich alle Freilinger Häuser strohgedeckt. 1765 gab es 41 Häuser. In diesen wohnten 55-60 Familien. 1850 waren nur 10 Häuser zweistöckig. 1937 hatte Freilingen 535 Einwohner, 1950 522 und 2000 841. Seit 1950 sind auch in Freilingen sehr viele Häuser neu gebaut, umgebaut und modernisiert worden. Viele Auswärtige haben sich hier niedergelassen und alte Häuser gekauft. Trotz aller Betriebsamkeit während des 18. und 19. Jahrhunderts war die **Lebensweise der Bevölkerung**, gemessen an unseren heutigen Verhältnissen, äußerst ärmlich und primitiv. Kinderreiche Familien hausten in Wohnungen, die wir heute als Löcher bezeichnen würden und die uns als Viehställe nicht genügen würden. In den Gärten wurden ein bescheidener Gemüseanbau und Obstbau betrieben. Die ersten Kartoffeln wurden in den Gärten angepflanzt.

**Die Straßen in den Arenberger Ländern** waren alle sehr schlecht gebaut und schlecht unterhalten. Als man nach 1780 den Straßenausbau systematisch betrieb, nahm der Raum um Lommersdorf eine wichtige Stelle ein. **Die Wege innerhalb der Gemeinde von Freilingen** (Luftaufnahme von 1972) sind erst



viel später einer überholenden Verbesserung unterzogen worden, zum Teil erst in jüngster Vergangenheit. Die Herstellung, Unterhaltung und Ausbesserung der Straßen erfolgte noch bis in die 1950er Jahre

ausnahmslos im Frondienst. Freilingen war jahrzehntelang wenig kapitalkräftig und das Dorf mit dem größten Nachholbedarf, was Straßen, Wasserleitung und Abwasserkanal betraf. Von 1963–66 wurden Sanierungsarbeiten durchgeführt. Es gab neue Strassen, die erste Kanalisation, die völlige Erneuerung des Wasserleitungsnetzes und Bürgersteige. Erst seit 1931 hatte es überhaupt eine ordentliche Wasserversorgung gegeben. 1969 wurde Freilingen im Zuge der kommunalen Neugliederung Teil der **Gemeinde Blankenheim**.



1913 bekam Freilingen einen guten Fußmarsch entfernt einen **eigenen Bahnhof** (Foto vom Bau 1912). Er war Teil der Bahnstrecke zwischen Blankenheim-Wald und Ahrdorf, die mit der Hauptstrecke Köln-Trier verbunden war. Den 1. Weltkrieg überstand die

Strecke schadlos. Am Ende des 2. Weltkriegs machten abziehende deutsche Truppen die Strecke unbrauchbar. Von Blankenheim-Wald aus wurde die Ahrstrecke zunächst bis Mülheim (1950) und im Juni 1951 bis Ahrdorf wiedereröffnet und für den Güterverkehr freigegeben. 1954 wurde der Personenverkehr wieder aufgenommen, allerdings nur zwischen Blankenheim-Wald und Mülheim. 1961 fuhr der letzte Güterzug zwischen Blankenheim-Wald und Dollendorf.

## Die letzten 20 Jahre

In den letzten 20 Jahren hat sich Freilingen hervorragend und enorm entwickelt.

Verantwortlich dafür ist auch der **Zusammenhalt und der Ideenreichtum der Freilinger**. Auch die inzwischen ehemalige Ortsvorsteherin Simone Böhm und die jetzige Judith Maur tragen entscheidend zum Erfolg des Dorfes bei. Neuankömmlinge werden sofort integriert. Dorf, Feriendorf und Campingplatz sind zusammen gewachsen. Die Straßen wurden umfassend saniert, Glasfaser hält Einzug und Babys werden geboren.

Freilingen ist inzwischen ein **digitales Dorf**. Wegweisend ist die Internetseite **"Wir in Freilingen"**. Seit 2010 wird laufend über alle Geschehnisse in und um Freilingen berichtet und die Leser werden interaktiv eingebunden. Ein in Freilingen ansässiges Startup hat eine Buchungssoftware für Elektroautos entwickelt und ist damit sehr erfolgreich. Das wurde natürlich auch in Freilingen getestet. Die Firma ist ein hervorragendes Beispiel für **Freilinger Unternehmertum** und die **ökologische Ausrichtung**.

Mit verschiedenen Projekten macht Freilingen sich auf ein **nachhaltiges und grünes Dorf** zu werden. Leuchtturm dieses Vorhabens ist der geplante Artenschutzurm.

Im **"Freilinger Gewerbegebiet"** in der Industriestraße haben sich inzwischen auch eine Photovoltaikfirma, eine Autowerkstatt und sogar eine Baufirma angesiedelt. Außerdem ist im Ort ein Heizungsbauer ansässig und ein junger Metallkünstler gemeldet.

**Kunst und Kultur** werden im Dorf überhaupt groß geschrieben. Seien es Kunst im Garten, der Musikverein Freilingen und die Veranstaltungen, wie Barbarakonzert, Seefest, Bierwoche, Kirmes, Kinderfest und Karnevalssitzung. Dies alles stiftet **Identität**. Und auch in Coronazeiten lassen die Freilinger den Kopf nicht hängen und suchen kreative Alternativen.

Einen idealen Ort für Veranstaltungen und Workshops bietet das **Dorfhaus**, wo früher der Kindergarten stand. Daneben das Feuerwehrhaus und nicht weit die Gaststätte Meiershof, eine der **Freilinger Veranstaltungs-Hochburgen**. Die Freilinger Feuerwehr und das Vereinsleben gehören zu den tragenden Säulen Freilingens.

Freilingen hat auch seine **eigenen Stars**: Musiker, Sterneköche, Profifußballer, Schriftsteller und Politiker. Alle tief im Ort **verwurzelt und bodenständig** geblieben.

Selbst während Corona verfolgten das Dorf und die Freilinger ihre Ziele und feierten Erfolge. 2020 verzauberten ein **Song, die Auszeichnung Freilingens als Golddorf auf Kreisebene** und die **Wahl von Markus Ramers zum Landrat** den Ort und die ganze Region.

Freilingen entwickelt sich beständig weiter und es ist noch viel geplant. Solange es die Freilinger Bürger gibt, gehen die Lichter im Ort niemals aus.

## Simon Hellenthal



## Wer ist Simon Hellenthal?



Der Autor des Artikels über Freilingen, der Freilinger Simon Hellenthal ist 29 Jahre alt. Bereits im Alter von nur vier Monaten wurde bei ihm die Krankheit „Muskeldystrophie Duchenne“ festgestellt. Eine muskuläre Erbkrankheit, die in ihrem Verlauf zu zunehmender Muskelschwäche und Bewegungslosigkeit führt. Bereits seit vielen Jahren sitzt er im Rollstuhl.

Nach dem Fachabitur 2010 verwirklicht er seinen großen Traum vom ersten eigenen Buch, das unter dem Titel „Land der Mächtigen und Unbeugsamen“ erschien.

Als auch seine Finger nicht mehr gehorchen, bekommt er einen speziellen Computer, den er mit den Augen bedienen kann. Dank dieser Technik kann er fast ungehindert am Leben in den sozialen Netzwerken teilnehmen. Seit vielen Jahren ist er fester Mitarbeiter der Freilinger Internetseite [www.wir-in-freilingen.de](http://www.wir-in-freilingen.de).

Im Herbst vergangenen Jahres produzierten die beiden Freilinger Lukas Hellenthal ([www.blechbaron.de](http://www.blechbaron.de)) und Dominic Sanz (Sänger bei den Söhnen Mannheims) ein Lied und Musikvideo über ihren Freund Simon mit dem Titel „24 Zoll“ (das ist die Größe der Reifen an dessen Rollstuhl).

**Michael Hermanns**





Foto: Volker Milnik

Als man im damals noch zuständigen Regierungspräsidium Aachen im Januar 1969 eine Reise in das „Amt Blankenheim“ startete, ahnte in Freilingen noch niemand, was sich aus diesem Besuch des damaligen Regierungspräsidenten Dr. Josef Effertz beim Amtsdirektor Peter Reger in der schönen Eifel einmal entwickeln würde.

Auf der Tagesordnung der beiden Herren stand kurz vor der offiziellen Umsetzung der kommunalen Neugliederung und damit der Geburt der „Gemeinde Blankenheim“ ein Projekt, das der Region mit nicht unerheblichen Fördermitteln des Landes NRW immensen Aufschwung bringen sollte und auch würde: die Aufstauung des Weilerbachs zu einem See.

Diese Idee war gekommen, da die Kreisstraße 41 zwischen Reetz und Freilingen über den Weilerbach hinweg neu trassiert werden musste. Warum dann nicht den Straßendamm gleichzeitig für eine Talsperre im Wasserlauf des Baches nutzen und neben dem Hochwasserschutz auch einen touristischen Mehrwert erzielen?



Die Vorstellung von einem Freilinger See schienen den Verantwortlichen jedenfalls gut zu gefallen. Und so verlief der Besuch in der Eifel und auch die weiteren Gespräche zwischen Amtsdirektor Reger und Dr. Effertz ausgesprochen konstruktiv und positiv. Damit wurde die Hoffnung in Blankenheim geschürt, dass ein solches einzigartiges und umfangreiches Projekt tatsächlich in Blankenheim realisiert werden könnte.

Bereits im März 1969 informierte der Blankenheimer Amtschef die politischen Vertreter im Ausschuss für Werbung, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr des Amtes Blankenheim über diesen Besuch und die Möglichkeit der Anstauung.

Das Großprojekt stieß auch vor Ort auf großen Zuspruch, da mit dem Vorhaben letztlich auch die Wirtschaftskraft in der eher strukturschwachen Gemeinde gefördert werden konnte.

Der „Grundstein“ für das Staubecken Weilerbach war damit gelegt.

Es folgten Untersuchungen des geologischen Landesamtes in Krefeld, da natürlich erst ein Gutachten erstellt werden musste, ob das Tal oberhalb von Freilingen überhaupt für ein solches Vorhaben geeignet war. Das Gutachten fiel positiv aus, so dass der Rat des Amtes Blankenheim schon im April 1969 beschloss, die Planung für die Errichtung der Stauanlage in Auftrag zu geben.

Mit dieser Arbeit wurde das Ingenieurbüro Rudolph Nagelschmidt aus Mechernich beauftragt, so dass die planerischen Arbeiten zügig beginnen konnten. Parallel dazu wurden die für das Projekt laut Planentwurf erforderliche Flächen im Rahmen der Freilinger Flurbereinigung vom Amt für Agrarordnung Euskirchen der Gemeinde zugeteilt. Im August 1973 waren diese Vorarbeiten abgeschlossen und es konnte mit dem Bau des Freilinger Sees begonnen werden.

Als Generalunternehmer für das 8,7 Millionen DM teure Großprojekt wurde die Firma Kotthaus aus Eschweiler beauftragt, die unter der Aufsicht des staatlichen Amtes für Wasser- und Abfallwirtschaft in Aachen in einem Tal zwischen Freilingen und Reetz eine Stauanlage errichten sollte.

Der Bau des Straßendammes schritt ohne große Probleme voran. Er wurde als „Steinschüttedamm mit bituminöser Außenhautdichtung“ errichtet. Mit seiner Länge von 420 m, einer Kronenbreite von 13,5 m und einer maximalen Dammhöhe von rund 23 m stellte die Trasse schon ein sehr imposantes Bauwerk da. Das ließ bei einigen Beobachtern leise Bedenken aufkommen, ob das Becken überhaupt vollständig mit Wasser geflutet werden könnte.



Mit der „Einstauung“ wurde bereits im Sommer 1975 begonnen und damit einige Monate vor der endgültigen Fertigstellung im Mai 1976.



Der See füllte sich zu Anfang tatsächlich recht langsam, was jetzt nicht unbedingt daran lag, dass manche Landwirte „die neue Wasserstelle“ dazu nutzten, um ihre Wasserfässer zu füllen. Die Kölnischen Rundschau unkte in einem Bericht über das Großprojekt im Juli 1975 sogar noch von einer „See-Pfütze in Freilingen“, die nur einige Morgen groß“ sei. Dennoch fanden sich nach und nach sogar schon die ersten Badegäste und Padelboote ein, die das kontinuierlich steigenden Wasser bestimmungsgemäß nutzten.

Im Dezember 1976 war das Staubecken dann aber doch bereits gänzlich gefüllt und ein Stauziel von 447, 78 m ü.NN erreicht. Damit waren rund 780 000 cbm Wasser angestaut worden. Am Ende lief der See dann sogar noch zum ersten Mal über, obwohl 1975 und 1976 ausgesprochen trockene Jahre waren. Damit verstummten auch die Spötter aus den umliegenden Dörfern, die immer wieder mutmaßten, dass der See nie „voll“ werden würde. Und die Weilerbachquelle sorgt auch dafür, dass der See stets gut gefüllt ist: 16 Liter pro

Sekunde sprudeln aus der Quelle und fließen über den Zufluss des Weilerbachs in den 750 Meter langen und 8,72 ha großen Stausee, was einer Jahresmenge von 2,5 Millionen Kubikmetern Wasser entspricht.

Offiziell eingeweiht wurde der See dann am 23. September 1977 mit einem großen Fest und zahlreichen Gästen, u.a. Peter Milz MdB und Landrat Josef Linden und einem musikalischen Rahmenprogramm des Freilinger Musikvereins. Allerdings wollte damals das Wetter nicht so richtig mitspielen, so dass der Festakt schnell in die neue Bürgerhalle nach Lommersdorf verlegt wurde, wo es einen Kölsch-Umtrunk mit Imbiss gab. Damit fiel allerdings auch die Gelegenheit für die Festgäste, an einer Bootsfahrt auf dem See teilzunehmen, ins Wasser.

Trotz dieses kleinen wettermäßigen Fehlstarts entwickelte sich der See schnell zu einem beliebten Bade- und Erholungsort in der Region, obschon eine touristische Infrastruktur anfangs noch fehlte und erst nach und nach am See entstand.



Foto: Marco Reetz

seit vielen Jahren einen Kiosk am See. Dieser wurde Ende 2018 umgebaut und um eine großzügige Terrasse und ein Taucherhaus erweitert. Im Mai 2019 wurde dort die neu gestaltete Seebar mit 100 bis 150 Sitzplätze eingeweiht, in der man bei Pizza und einen Kaltgetränk den Sonnenuntergang am Freilinger See genießen kann. Fast wie im Urlaub.

Auf einem Fitness- und Balancierparcours kann man sich überdies bereits seit 2012 fit halten.

In diesem Jahr wurden zudem auch endlich verschiedene Einzelmaßnahmen aus dem großen „Gestaltungskonzept Freilinger See“ umgesetzt, das bereits 2015 entwickelt worden war. Nach jahrelanger Fördertopfsuche konnte 2019 eine LEADER-Förderung für die geplanten Gesamtkosten in Höhe von rund 263.000 € erreicht werden, mit der 2020 und 2021 verschiedene Projekte in Angriff genommen werden konnten. So wurde der Rundweg saniert, ein Bolzplatz und ein Kinderspielplatz mit einem tollen Piratenschiff angelegt. Für die jungen Badegäste hat man zudem einen großen Wasserspielplatz mit



Schöpfbecken und Wasserspirale am Rande einer Flachwasserzone errichtet.



Das Ganze wird durch eine neue Beschilderung, Sitzmöglichkeiten und Fahrradständern abgerundet. Wenn dann noch im Zuge der Errichtung einer Elektroladesäule auf dem Parkplatz die Strom- und Entsorgungssituation für größere Veranstaltungen und Feste an den Grillhütten verbessert wird, dann wird auch die Durchführung des traditionellen Seefestes des Musikvereins Freilingen vereinfacht, das seit Jahrzehnten die größte Veranstaltung am See darstellt. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Fest nach dem coronabedingten Ausfall im letzten Jahr bald wieder stattfinden kann.

Ob dies auch für den Ende Juni 2019 erstmals erfolgreich durchgeführten Eifel Hero Triathlon





zutrifft, der für ein Wochenende hunderte Sportfreunde an den See gelockt hat, bleibt abzuwarten. Diese Veranstaltung hat jedenfalls gezeigt, dass das Potenzial des Sees groß ist, sowohl in sportlicher als auch in touristischer Hinsicht, zumal der See durch den 5 Sterne Campinganlage „Eifel-Camp“ für Urlauber beste Voraussetzungen für die schönste Zeit des Jahres bietet.

Der Freilinger See – ein Ort, an dem Einheimische wie Gäste wunderbare, erholsame Stunden verbringen können!

Simone Böhm

1. Vorsitzende Vereinskartell Freilingen e.V.



Foto: Erwin Mungen

**www.kaminholz-hansen.de**

*Wir bringen wohlige Wärme ins Haus*



- Kaminholz
- Rückearbeiten
- Spaltarbeiten
- Problemfällungen

**0170 / 53 95 107**

Markus Hansen, Schloßtal 7a, 53945 Blankenheim

## Hausverkauf? Nur mit Jupp!

Wir suchen Häuser für unsere vorgemerkten Kunden aus Deutschland, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden.



- Individuelle Fachberatung
- TOP Immobilien-Bewertung
- Rundum-Sorglos-Paket



ZU VERKAUFEN  
**TE KOOP**  
via  
**Jupp**  
Immobilien  
06593 - 208 704  
www.jupp-immo.de

**Herbert Radermacher**  
Dachdeckerei & Bauklempnerei

**Steildach**

**Flachdach**

**Fassade**

**Herbert Radermacher**  
Ahrdorf, Hubertusstraße 16  
53945 Blankenheim

Telefon: 02697/258  
Mobil: 0175/1489040  
e-mail: radermacher-herbert@t-online.de



Als Rosi und ich uns Anfang 2011 entschlossen ganz von Köln nach Freilingen zu ziehen, kam auch die Frage auf „Was machen wir mit unseren vielen Büchern?“. So entstand schnell die Idee zur Errichtung der Freilinger Bücherbude auf dem Parkplatz neben der Freilinger Kapelle, unmittelbar an meinem damaligen Versicherungsbüro.

Zuerst war bei der Ortsvorsteherin Simone Böhm etwas Überzeugungsarbeit erforderlich, doch dann ging es schnell. Der Aufruf zu Bücherspenden im Feriendorf und in Freilingen war ein großer Erfolg und schon nach kurzer Zeit stapelten sich Unmengen von Büchern in meinem Büro.



Mit Hilfe einiger Freiliger und Unterstützung von Blankenheimer Firmen wurde die Bücherbude im Herbst 2012 errichtet und ausgebaut. Am 13. Oktober 2012 fand die offizielle Eröffnung der Freilinger Bücherbude mit kirchlichem Segen durch den inzwischen leider verstorbenen Diakon Erich Schmitz, mit musikalischer Untermalung des Musikvereins Freilingen und karnevalistischen Tönen von der bekannten Kölnerin Marita Köllner „Et Fussich Julche“ statt.

## „Freilinger Bücherbude“



Es ist so weit !

# Eröffnung

der Freilinger Bücherbude am

**Samstag, 13. Oktober 2012**

**um 14.30 Uhr**

auf dem Marienplatz. Es wirken mit:

**Musikverein Freilingen**



die bekannte Kölner Karnevalistin  
**Marita Köllner „Et Fussich Julche“**

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Vereinskartell Freilingen – Rosi & Michael Hermanns



Die Schirmherrschaft über die Bücherbude übernahm der Freilinger Fabian Giefer, damals Torwart beim Bundesligisten Fortuna Düsseldorf, heute Würzburger Kickers.

Am Pfingstsonntag 2013 sollte die erste Freilinger Krimilesung mit Ralf Kramp an der Bücherbude stattfinden, doch dieser blieb verschwunden, so dass die Lesung mit Hilfe der Bücherecke Renate Elsen in Blankenheim improvisiert wurde. In der Familie von Ralf Kramp gilt dieser Tag bis heute als „die Schande von Freilingen“. Nachgeholt wurde die Krimilesung dann am 24.11.2013 im Freilinger Bürgerhaus. Und auch für dieses Jahr ist nach zwei Corona bedingten Verschiebungen wieder

eine Krimilesung mit Ralf Kramp am Sonntag, 21.11.2021 um 16.00 Uhr im Bürgerhaus Freilingen vorgesehen.

Die Freilinger Bücherbude ist täglich für jedermann von ca. 9 Uhr bis 18 Uhr (in der dunklen Jahreszeit bis ca. 16 Uhr) frei zugänglich. Das aktuelle Angebot umfasst etwas mehr als 1.000 Bücher.

Noch eine Bitte: Ohne Rücksprache mit uns bitte keine neuen Bücher, insbesondere nicht tüten- oder kistenweise, abstellen. Wir haben keinen Platz diese zu lagern und müssten sie dann leider entsorgen.

**Michael Hermanns**







### „Freilinger Seebar“

High Quality Imbiss mit vielen einheimischen Produkten. Terrasse mit 115 Sitzplätzen, die komplett überdacht ist mit traumhafter Aussicht auf den Freilinger See.



### „Restaurant Breuer“, Ripsdorf

Das Restaurant ist über die Grenzen von Ripsdorf hinweg für seine ausgesprochen köstliche regionale Küche zu fairen Preise bekannt. Jeden Dienstag gibt es hier ab 18 Uhr hausgemachte Reibekuchen.



### „Hotel Kastenholz“, Wershofen

Das Küchenteam zeichnet sich durch eine leichte Küche auf höchstem Niveau für Augen und Gaumen aus. Dazu wird ein edler Tropfen aus dem wohl sortierten Weinkeller angeboten.



### „Landgasthaus Pfahl“, Wershofen

Das Gasthaus ist typisch für die Region und bietet regionale Gerichte, traditionell oder kreativ zubereitet in Verbindung mit einem gut sortierten Weinkeller.



### „Snack-Eck“, Müsch in der Sion Lachsräucherei Von Ser

Obwohl es hier auch Snacks gibt, dreht sich hier eigentlich alles um leckere Fischgerichte.



### „Historische Wassermühle“, Birgel

Die „Mühle“ ist weit über die Grenze der Vulkaneifel hinaus bekannt. Neben Restaurantbetrieb und unterschiedlichen Events wird noch Brot, Öl, Senf und Schnaps in Eigenregie hergestellt und verkauft.



### „Hofgarten“, Dernau

Inmitten des romantischen Weindorfes liegt die Gutsschänke Meyer-Näkel. Das Restaurant verfügt über einen wunderschönen Innenhof und einen Innenbereich mit einem rustikalen und stimmigen Ambiente.



### „Kloster Marienthal“, Ahr

Im Klostergarten des 1137 erbauten Augustinerinnenkloster erwartet die Gäste Flammkuchen oder Käse zum Mittag, Kaffee und Kuchen zum Nachmittag oder eine abendliche Vesper mit klostereigenen Weinen.

### Weitere Gastronomie in der Nähe

- Donna Mia, Euskirchen
- Brasserie an der Ahr, Blankenheim
- Zagreb, Mechernich-Roggendorf
- Café Sherlock, Hillesheim
- Lommersdorfer Mühle, Ahrhütte
- Em Backes, Mirbach
- Rübezahl, Mülheim, Hillesheim
- Lommersdorfer Mühle, Ahrhütte
- Zum Wiesengrund, Eichenbach
- Pfeffermühle, Uedelhoven



### Wandern

In der Region um Blankenheim kreuzen sich eine Vielzahl überregionaler Wanderwege mit den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden.



### Radfahren

Die Region bietet dem Radfahrer vielfältige Möglichkeiten. Sowohl gemütliches Radeln entlang der Ahr, sporliches Mountainbiken durch Feld und Wald, bishin zu anspruchsvollen Radtouren mit mehreren Tagesetappen sind möglich.



### Klettern

Der Eifel Adventure Forest Mayen begeistert sportliche Familien, Gruppen und Einzelbesucher mit abwechslungsreichen Klettermöglichkeiten.

Das Ahrtal bietet mit dem Wald-Kletterpark Bad Neuenahr und mit dem Seilpark Mittelrhein, einer ausgedienten Eisenbahnbrücke, gleich zwei weitere Attraktionen, die in ihrer Art einzigartig sind.



### Golf

Im Umkreis von etwa 30 km hat man die Auswahl unter drei 18-Loch Golfplätzen.

Der Golfclub Eifel in Hillesheim ist dabei mit einer Entfernung von 17 km am schnellsten zu erreichen. Die anderen beiden Plätze Bad Münstereifel und Burg Zievel sind 25 und 28 km entfernt.

### Freilinger See

Zwei km vom Feriendorf entfernt liegt der Freilinger See mit den Möglichkeiten zum Angeln, Windsurfen, Tauchen, Rudern, Tretbootfahren, Schwimmen und Sonnenbaden.



### Fliegen

Mitfliegen im Motorsegler oder Segelflugzeug bietet die Möglichkeit, die Eifel einmal aus der Luft zu erkunden.

Vom Flugplatz in Wershofen aus, ca. 9 km entfernt, kann man auf Anfrage am Wochenende unterschiedliche Ziele anfliegen.



### Rodeln ohne Schnee

Die Sommerrodelbahn Altenahr ist ein Ausflugsziel für die ganze Familie. In einer Wanne aus Edelstahl „zischt“ man durch sieben rasante Kurven über 500 m ins Tal.



### Motorsport

Der Nürburgring, auch grüne Hölle genannt, gilt als berühmteste Rennstrecke der Welt. Mit einem Mix aus Rennen, Events und vielen Mitmachmöglichkeiten rund um das Thema Motorsport ist fast jede Woche etwas los.





## Kennen Sie das Vereinskartell Freilingen?



(Alter Stempel Vereinskartell Freilingen)

Das Vereinskartell Freilingen (seit 2009 e.V.) ist eine Art „Dachverband“, dem heute noch insgesamt 5 Vereine angeschlossen sind: der Musikverein Freilingen 1952 e.V., die Freiwillige Feuerwehr Freilingen, der Dorfverein für Brauchtum und Kultur Freilingen, der Junggesellenverein Freilingen und der 1. FC Oberahr e.V.

Die Ursprünge dieses Vereins gehen auf das Jahr 1970 zurück – in die Zeit der jungen Gemeinde Blankenheim, die 1969 im Rahmen der kommunalen Neugliederung gebildet worden war und die kommunale Selbstverwaltung der bis dahin selbstständigen Gemeinde Freilingen zentralisiert hat.

Diese Übertragung von Verantwortlichkeiten nach Blankenheim hatte aber auch den Vorteil, dass man die Entwicklung der zur neuen Gemeinde zählenden Ortschaften gleichermaßen vorantreiben wollte. Dies galt auch für die Vereinskultur.

Und so beschloss der neu gebildete Gemeinderat im Mai 1970, dass jeder Ort für seine Vereine einen jährlichen Pro-Kopf-Zuschuss in

Höhe von 1 DM erhalten sollte. Voraussetzung war allerdings ein Antrag eines sog. Vereinskartells, also einem Zusammenschluss der Ortsvereine. Man wollte nämlich für die Mittelverteilung nur einen Ansprechpartner aus den Vereinen haben, um die Verwaltungsarbeit zu erleichtern und eine interne Mittelzuweisung zu ermöglichen. Wo es einen solchen Zusammenschluss noch nicht gab, sollten die Vereine mehrere Personen delegieren, die in einer gemeinschaftlichen Sitzung ein solches „Kartell“ gründen sollten.

Daraufhin fand am Sonntag, dem 5. Juli 1970, im Gasthaus Meiershof um 10.00 Uhr eine Besprechung zur Gründung eines Vereinskartells statt, zu dem folgende Leute eingeladen waren: Johann Staub für den Sportverein, Albert Luppertz für den Moto-Cross-Club, Josef Dalboth für den Musikverein und Hanni Krebs für die freiwillige Feuerwehr. Grundsätzlich war man in den einzelnen Vereinen dem Ansinnen der Gemeinde gegenüber positiv eingestellt. Schließlich brachte es finanzielle Mittel in die Vereine und zum anderen würde sich eine gemeinsame Gestaltung der Dorfeste vereinfachen.

Eingeladen zur ersten Versammlung der Vereinsvertreter hatte Josef Dalboth, dem das Schreiben der Gemeinde zugegangen war. Unter dem Tagesordnungspunkt Sinn und Zweck der Gründung des Vereinskartells wurde das Für und Wider dargelegt und in einer anschließenden freien Aussprache besprochen.

Albert Luppertz wurde zum Vorsitzenden gewählt, der den Schriftwechsel mit der Gemeinde erledigen sollte. Auch wurde der Entwurf der Statuten beschlossen. Eine offizielle Satzung wurde aber in der Folge nicht erarbeitet, so dass das Vereinskartell erst einmal als loser Zusammenschluss der Vereine ohne satzungsmäßige Bindung bestand.

Man kam zusammen, wenn es etwas zu regeln gab, mehr aber auch nicht. Die Verwaltung bestand jedoch auf „geregelten Verhältnissen“, zumal in fast allen Orten der Gemeinde die Kartelle schon vorher vorschriftsmäßig im Amt waren. Und so sollte auch in Freilingen das Vereinskartell ordnungsgemäß als Verein gegründet werden.

So traf man sich dann am 3. April 1977, um der Aufforderung der Verwaltung aus Blankenheim nachzukommen. An diesem Tag ging es um die Ausarbeitung und den Beschluss einer Satzung und die Neuwahl des Kartellvorstandes. Für den Posten des 1. Vorsitzenden gab es diesmal gleich zwei Vorschläge: Josef Dalboth und Albert Luppertz, für die sich in geheimer Wahl eine Stimmengleichheit ergab: je fünf für jeden Kandidaten. Josef Dalboth verzichtete kurzer-

hand und überließ Albert Luppertz den Vorsitz, den er bis 1999 innehaben sollte (ihm folgte Simone Böhm als Vorsitzende).

Einer der ersten Beschlüsse des neu gegründeten Vereinskartells war die Beschaffung von Fahnen, die man für die Freilinger Häuser organisieren wollte, um bei allen festlichen Anlässen wie z.B. Kirmes oder Wallfahrtsfest eine einheitliche „Beflaggung“ bieten zu können, wie man es in anderen Ortschaften wie Lommersdorf oder Dollendorf bereits erleben konnte. Aufgrund der über 600jährigen Zugehörigkeit zum Herzogtum Arenberg entschied man sich für die Farben der Herzöge Rot – Gold. Auf ein diesbezügliches Rundschreiben gab es zahlreiche Rückmeldungen, so dass insgesamt 41 Fahnen bestellt wurden und die Aktion ein voller Erfolg war.

Salon  
Sabrina

*Wir machen Haare!*



Klosterstraße 1  
53945 Blankenheim  
Termine nach Vereinbarung  
**Telefon 02449-1006**

## Öffnungszeiten:

Montag	11.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	8.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 - 20.00 Uhr
Donnerstag	8.30 - 20.00 Uhr
Freitag	8.30 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 14.00 Uhr

[www.salon-sabrina-blankenheim.alcina.de](http://www.salon-sabrina-blankenheim.alcina.de)

Das sah hinsichtlich der Maßnahmen für den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ 1978 anders aus. Eigens für die erstmalige Teilnahme und dadurch erfolgende Dorfbesichtigung hatte das Vereinskartell zahlreiche Baumpflanzungen in der Ortslage vorgenommen und mehrere Blumenkübel im Ort aufgestellt, wofür rund 1.500 DM veranschlagt worden waren. Trotz der vorgenommenen Begrünung und „Aufhübschung“ verlief die Wettbewerbsteilnahme eher ernüchternd.

Nach einer zügigen Ortsbesichtigung musste man sich in der offenen Schlussbesprechung auf dem Friedhof anhören, dass zwar Ansätze für ein schöneres Dorf vorhanden wären und auch etwas getan worden sei, es aber auch noch viel zu tun gäbe. Die Enttäuschung über dieses Urteil fiel besonders beim Vorsitzenden Albert Luppertz entsprechend groß aus und er gab zu Bedenken, dass unser Dorf von seiner Struktur her nie ein „schönes Dorf“ sein könne.

„Wenn wir auch das längste Fachwerkhaus in der weiteren Umgebung haben, so fehlen dennoch Fachwerkhäuser im Straßenbild“, fügte er als Klarstellung gegenüber dem Bewertungsgremium an. Aber auch der Hinweis auf weitere Vorhaben und Planungen seitens des Vereinskartells zur Verbesserung des Ortsbildes, wie der Bau eines Brunnes, fiel auf kein positives Echo der Kommission.

Autowracks hinter Häusern, unaufgeräumte Bauernhöfe und fehlende Dorfbegrünung waren Minuspunkte, die Freilingen damals trotz der Anstrengungen nur den 53. Platz bei 80 Teilnehmern einbrachte – zur großen Enttäuschung von Albert Luppertz. Das hielt den engagierten Vorsitzenden aber nicht davon ab, sich weiter für das Vereinskartell und damit für unseren Ort einzusetzen.

Im Laufe der folgenden Jahre nahmen die Aktivitäten des Vereinskartells immer weiter zu. 1980 beschloss man die Durchführung einer jährlichen „Altenfahrt“.



(Seniorenfahrt 2014 zur Landesgartenschau nach Züllich)

Bei der ersten Fahrt am 10. 10.1984 in den Hirsch- und Saupark nach Daun, die Glockengießerei nach Brockscheid und das Kloster Mariental nahmen gleich 50 Senioren teil. Auch in den folgenden Jahren stieß dieses Angebot auf großen Zuspruch und es wurden viele interessante Fahrten durchgeführt, z.B. zum Schloss Burg an der Wupper in Wuppertal, zum Niederwald-Denkmal in Rüdesheim, zum Bundestag nach Bonn, in den Braunkohletagebau, die Landesgartenschau in Recklinghausen, die Gedächtnisstätte in Bastogne in Belgien u.v.m., immer mit abschließendem geselligen Beisammensein.



(Foto: Mitte rechts aus dem Bistro 1991 mit von links Gerta Riethmeister, Ria Beckmann, Anna Schwarz, Katharina Moroz, Helene Rosnowicz und Maria Peetz)

In den 80 Jahren führte das Vereinskartell Altpapiersammlungen durch, bot einen Tanzkurs im Saal Meiershof an und war einige Jahre an der Organisation und Finanzierung des „Altentages“ beteiligt, die später vom Pfarrgemeinderat übernommen wurden. Daneben befasste man sich auch mit anderen Dingen, wie z.B. der Gestaltung des ehemaligen Kinderspielplatzes neben dem Kühlhaus.

Trotz der vielen Aktivitäten des Vereinskartells hatte der Vorsitzende Albert Luppertz bis zu seinem Ausscheiden vom Vereinsvorsitz den Eindruck, dass der Wert und die Bedeutung des Vereinskartells von vielen unterschätzt würde, zumal die Vereine nicht bereit seien, die ihre Eigenständigkeit hintenanzustellen, wenn es um die Aktivitäten des Vereinskartells ginge. „Gemeinsamkeit statt Einzelinteressen“ mahnte er damals an „Was könnte dann alles im Dorf bewegt werden...“.



Albert Luppertz, der leider 2016 verstorben ist, würde erfreut sein, wenn er heute sähe, was für eine aktive „Gemeinschaft“ aus seinem fast 30 Jahre geleiteten Vereinskartell geworden ist.

Ob z.B. Kirmesorganisation, naturkundliche Wanderungen, Pflanzaktionen, Adventszauber, Nikolaus to go, Mitorganisation der Kunst im Garten zusammen mit Michael Hermanns,

St. Martins Zusammenkunft im Bürgerhaus und vieles mehr haben zu einem großen Angebot an Veranstaltungen und Aktionen in Freilingen geführt.



(Adventszauber 2018)

Mit dem 2009 bis 2011 zum „Vereinshaus“ umgebauten ehemaligen Kindergarten wurden Räumlichkeiten für eine unterschiedlichste Nutzung geschaffen. Mit der Internetseite „Wir-in-Freilingen“, dem kostenlosen Geschirrverleihservice Tischlein Deck Dich und vielen anderen Projekten ist das Vereinskartell auch für die Zukunft bestens aufgestellt



(Einweihung Bürgerhaus 2011)

und hat damit im Jahr 2020 nach über 40 Jahren dann doch noch den Dorfwettbewerb auf Kreis-Ebene gewonnen und die Teilnahmeberechtigung für den Landeswettbewerb erreicht. Wenn das Albert noch erlebt hätte...

**Simone Böhm**

**1. Vorsitzende Vereinskartell Freilingen e.V.**





# Freiwillige Feuerwehr - Löschgruppe Freilingen



## Liebe Feriendorfer und Freunde des Feriendorfs Freilingen,

umgestürzte Bäume, überflutete Keller, technische Hilfeleistungen oder Brandeinsätze: Jetzt ist die Feuerwehr gefragt. Die Gemeinde Blankenheim ist gut ausgestattet, was die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr betrifft. Die Gefahrenabwehr durch die Feuerwehr in der Gemeinde Blankenheim wird zu 100 % durch engagierte Ehrenamtler sichergestellt. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Blankenheim gliedert sich in 13 Löschgruppen und wird geleitet von Alfred Reintges, Philipp Heller und Tim Klein. Somit verfügt fast jede Ortschaft in der Gemeinde Blankenheim über eine Löschgruppe, die Löschgruppe stellt dabei die feuerwehrtaktische Grundeinheit dar. Die unterschiedlichen Löschgruppen werden wiederum in vier Löschzügen gebündelt. Unter der Leitung von Torsten Luxen bildet die Löschgruppe Freilingen mit den Löschgruppen Lommersdorf, Reetz und Rohr den Löschzug 4 der Gemeinde Blankenheim.

Die Schutzleute, als Vorläufer der Löschgruppe Freilingen, werden bereits zu Zeiten des Herzogtums Arenberg im 16. Jahrhundert erwähnt. Einer der ersten datierten Einsätze ist der Brand am 25. Oktober 1891 in der Kapelle zu Freilingen. Bei diesem Einsatz konnten die Schutzleute nicht viel ausrichten. Zu dieser Zeit war die Wasserspritze nicht stark genug, um das Löschwasser bis zum brennenden Kirchturm zu befördern. Als erstes Spritzenhaus diente damals ein kleiner Schuppen am Marienplatz. Von 1949 an bis zu dem verheerenden Brandereignis in der Karfreitagsnacht am 06. April 2007 diente ein Feuerwehrturm aus Holz der Löschgruppe Freilingen als Domizil. In Folge dessen wurde an gleicher Stelle in der Mittelstraße von 2008 bis 2010 das heutige Feuerwehrgerätehaus der Löschgruppe Freilingen erbaut. Während der Bauarbeiten wurden rund 3.500 Arbeitsstunden ehren-

amtlich während der Bauarbeiten erbracht („Muskelhypothek“). Das Feuerwehrgerätehaus bietet ausreichend Platz zur Unterstellung des Feuerwehrfahrzeuges und zur Unterbringung der Einsatzkleidung der Kameraden/innen. Als Ausstattung steht der Löschgruppe Freilingen ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W, Baujahr 1999) und ein Anhänger mit einer Zusatzbeladung für die Wasserrettung zur Verfügung.



Der Löschgruppe Freilingen gehören insgesamt 42 Mitglieder an (Stand 30. April 2021). Davon entfallen:

- 9 Mitglieder auf die Jugendfeuerwehr (7 männlich, 2 weiblich)
- 27 Mitglieder auf die Einsatzabteilung (25 männlich, 2 weiblich)
- 6 Mitglieder auf die Ehrenabteilung (6 männlich)

Die Löschgruppe Freilingen hat jährlich rund 20 Einsätze unterschiedlichster Art zu bewältigen. Vom überfluteten Keller, über Tierrettung und Verkehrsunfall bis hin zu Brandeinsätzen können sämtliche Einsatzsituationen auftreten. Um bestmöglich auf diese Einsätze vorbereitet zu sein, finden regelmäßig Übungsdiens-te für die Löschgruppe statt.



Das Feriendorf Freilingen gehört ebenfalls zum primären Einsatzgebiet der Löschgruppe Freilingen / des Löschzugs 4. In den letzten Jahren ist die Freiwillige Feuerwehr zu verschiedensten Einsätzen in das Feriendorf Freilingen alarmiert worden. Aus diesem Grund finden auch regelmäßig Übungen im Feriendorf Freilingen statt, damit auch neue Kameraden/innen die Örtlichkeiten im Freilinger Feriendorf kennen lernen. Neben dem Einsatz- und Übungsdienst durchlaufen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr verschiedene fachliche Ausbildungen auf kommunaler Ebene. Hierzu gehören beispielsweise die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger oder zum Maschinisten für Löschfahrzeuge. Darüber hinaus findet die Ausbildung für Führungskräfte an der Zentralen Ausbildungsstätte des Landes NRW in Münster statt.

Neben der fachlichen Ausbildung sind Teamwork, Kameradschaft und Freude am Feuerwehrdienst besonders wichtig. In einer Freiwilligen Feuerwehr treffen unterschiedliche Charaktere aus sämtlichen Berufen aufeinander. Im Einsatz muss der Azubi mit dem Geschäftsführer, oder der Mediendesigner mit dem Heizungsinstallateur harmonisieren, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Um diese gute Zusammenarbeit zu erreichen, ist eine offene Feedbackkultur, von der Führungskraft zum Mitglied und vom Mitglied zur Führungskraft, für die Freiwillige Feuerwehr besonders wichtig, denn der Feuerwehrdienst wird meist in der Freizeit erbracht und da gilt es Ärgernisse zu vermeiden.

Zusätzlich zum Feuerwehrdienst leistet die Löschgruppe Freilingen – wie auch alle anderen Vereine in Freilingen – ebenfalls einen Beitrag zum Vereins- und Dorfleben. So ist die Löschgruppe Freilingen Veranstalter des jährlichen Kinderfests am Dorfplatz, begleitet und sichert Umzüge zu verschiedensten Anlässen in Freilingen ab, führt die Kranzniederlegung am Ehrenmal durch. Im Rahmen der Brand-schutzerziehung war die Löschgruppe Freilingen am Kinderfest der IG Feriendorf Freilingen im Jahr 2019 ebenfalls im Dienst. Bei bestem Wetter konnte sich bei dieser Veranstaltung Groß und Klein ein Bild von dem TSF-W und den verschiedensten Einsatzmitteln der Löschgruppe Freilingen verschaffen.

Auch wenn bedingt durch die Corona-Pandemie die Festlichkeiten zum 50. Jubiläum nicht wie erhofft durchgeführt werden können, wünschen wir Ihnen sonnige Tage und vor allem viel Gesundheit. Auf ein Wiedersehen zum 51. Jubiläum.

**Johannes Hilgers – Löschgruppenführer**  
**Thomas Renner – stv. Löschgruppenführer**  
**Alfredo Sanz – stv. Löschgruppenführer**

Liebe Feriendorfer, liebe Freunde der Eifeler Natur!

Wir vom Musikverein Freilingen 1952 e.V. möchten Euch zu Eurem 50-jährigen Jubiläum ganz herzlich gratulieren!

Viele von uns können sich sicherlich noch erinnern, als oben im Freilinger Bruch ein einsames Häuschen stand. Und mit den Jahren ist daraus ein großes Dorf geworden, mit Schwimmbad, Tennisplatz und vielen weiteren Freizeit-Möglichkeiten.

Gerne erinnern wir Freilinger uns an die Sommerfeste, bei denen wir gerne den Weg hinauf zum Feriendorf gegangen sind, um den Festen beizuwohnen.

Gerade als Musikverein haben wir so manchen Frühschoppen bei dem Sommerfest musikalisch mitgestaltet.



(Karneval in Adenau)

Auch sind einige Häuser mit der Freilinger Dorfgemeinschaft und unter Mitwirkung des Freilinger Musikvereins getauft worden. Dies ist hier ein schöner Kirmes-Brauch.

Überhaupt ist der Musikverein Freilingen hier in dem Freilinger Veranstaltungs-Kalender fast bei jedem Event mit am Start.

Der Jahres-Höhepunkt ist sicherlich unser Barbara-Konzert, welches immer am Vorabend des 1. Advent im Freilinger Saal „Meiershof“ stattfindet. Erfreulicherweise auch immer gerne von vielen Feriendorfern besucht!



(Barbara-Konzert im Meiershof)

Man kann also durchaus behaupten, dass die Verbindungen zwischen den Freilingern und den Besitzern der Feriendorf-Häuser sehr vielfältig und sehr positiv sind. Es gibt auch einige Bewohner des Feriendorfes, die den Verein dankenswerterweise als inaktive Mitglieder unterstützen!

Falls unter Ihnen noch weiteres Interesse besteht, Mitglied im Musikverein Freilingen 1952 e.V. zu werden, haben wir hier nochmal entsprechende Informationen für Sie:

Der Jahresbeitrag für Inaktive beträgt 15,00 € für Einzelpersonen, bzw. 20,00 € als Paar/ Ehepaar.

Unser Kassierer ist der allseits bekannte Michael Hermanns, der ja als Feriendorfer ganz in Ihrer Nähe weilt. Falls Sie also den Wunsch haben, Mitglied zu werden, sprechen Sie ihn gerne an. Er wird sie mit Freuden in unsere Gemeinschaft aufnehmen!

Auch Aktive Blasmusiker zur unserer Verstärkung sind uns willkommen! Musikprobe ist immer Montags um 20.00 Uhr.

In diesem Sinne also nochmals herzlichen Glückwunsch und dass wir uns bald wieder ganz unbeschwert bei der einen oder anderen Veranstaltung wiedersehen.



Alles Gute!

Ingrid Reifferscheid  
Musikverein Freilingen 1952 e.V.



Bahnhofstr. 2 • 53945 Blankenheim • 0 24 49 / 78 03  
buecherecke@blankenheim.biz • www.buecherecke-blankenheim.de



www.ra-nelles.de

## ANWALTSKANZLEI NELLES

Kompetenz im Familien- u. Erbrecht

**Andrea Hierlwimmer**

Fachanwältin für Erbrecht seit 2005

Fachanwältin für Familienrecht seit 1997

**Reinhold J. Nelles** **Stephan Meyer**

Fachanwalt  
für Arbeitsrecht

Fachanwalt für  
Sozialrecht  
Bau- und Architektenrecht  
Verkehrsrecht

Orchheimer Straße 1, 53902 Bad Münstereifel  
Tel. 0 22 53 / 80 28



## Informationen rund um die kleinen Hilfen der Geno im Alltag

### Wir bringen Hilfesuchende und engagierte Helfer als Solidargemeinschaft zusammen.

Die GenoEifel ermöglicht älteren Menschen das eigenständige Leben in den eigenen vier Wänden. Ehrenamtliche Helfer\*innen übernehmen Hilfeleistungen des Alltags, begleiten zum Arzt, bieten eine Mitfahrgelegenheit, unterstützen bei Bürotätigkeiten, leisten Gesellschaft. Denn es sind die kleinen Probleme des Alltags, die besonders für ältere Menschen oft zu großen Problemen heranwachsen. Wer wechselt mir eine Glühbirne? Wer begleitet mich zum Arzt? Wer erklärt mir das Smartphone? Angehörige wohnen nicht selten weiter weg und die Nachbarschaft fragt man gerne, aber sie hat auch nicht immer Zeit. Für all diese Kleinigkeiten finden sich keine Firmen, die dies übernehmen.

Daher hat sich die Region zusammengeschlossen und die gemeinnützige Generationengenossenschaft Eifel gegründet und auf den Weg gebracht. Dies war möglich mit Hilfe von LEADER-Mitteln, dem Sponsoring durch Unternehmen aus der Region und durch die Eifelstiftung aus Kronenburg. Die daraus entstandene Hilfe-Helfergemeinschaft GenoEifel eG besteht mittlerweile aus rund 500 Mitgliedern, davon 180 Helfer\*innen, die sich aktiv einbringen und die Idee der 3-Generationen-Region unterstützen.

Auch die junge Generation profitiert von den Angeboten: Leih-Omas und Leih-Opas unterstützen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, holen nachmittags das Kind von der Kita ab oder schauen mal über die Hausaufgaben.

Menschen, die in bestimmten Dingen Unterstützung brauchen, schließen sich der Geno ebenso an wie Menschen, die Unterstützung anbieten. „Wir sind seit dreieinhalb Jahren

Mitglied und immer mal wieder als Helfer im Einsatz. Das Schöne ist, dass wir uns das Ehrenamt einteilen können. Da die Geno mittlerweile über eine große Helfergemeinschaft verfügt, können wir uns dann engagieren, wenn wir Zeit und Lust haben.“, berichtet Michael Hermanns.

„Die GenoEifel bringt Menschen zusammen – und bietet an der Stelle ein modernes Ehrenamt. Jeder Helfer bekommt dabei eine kleine Aufwandsentschädigung. Denn wer will schon als Bittsteller dastehen, wenn er Hilfe annimmt. Unsere Mitglieder sind froh, dass das bei uns so klar festgelegt ist.“, ergänzt Projektkoordinatorin Corinne Rasky. Rund 1300 Helferstunden wurden im Jahr 2020 trotz den Herausforderungen, denen wir uns durch Corona stellen müssen, erbracht. Die Tendenz ist jährlich steigend. Machen auch Sie mit – die organisierte Nachbarschaftshilfe ist ein funktionierendes Zukunftsmodell.

GenoEifel-Büro Kall  
Rathaus/Haus der Begegnung  
Bahnhofstr. 9  
53925 Kall  
Tel. 02441-888 61  
email. buero@genoeifel.de



Projektkoordinatorin Corinne Rasky

Erreichbarkeit:	Wir hören Ihren Anruf/Bedarf täglich ab und vermitteln Ihnen einen passenden Helfer.
Bürozeiten:	Persönlich sind wir montags und mittwochs von 10-12 Uhr und donnerstags 16-18 Uhr im Büro anzutreffen. Weitere Termine gerne nach Vereinbarung.

### Die Arbeit der Geno wird im Rahmen des modernen Ehrenamtes wie folgt angeboten und entsprechend finanziert:

Mitgliedschaft in der Genossenschaft für Helfer und Hilfesuchenden einmalig	€ 50,00 (wird bei Austritt laut Satzung erstattet)
Monatsbeitrag für Helfer und Hilfesuchende	€ 3,33
Kosten für den Hilfesuchenden pro Stunde	€ 9,00
Davon gehen als Aufwandsentschädigung an den Helfer pro Stunde	€ 6,00

Die Helfer\*innen sind über die Berufsgenossenschaft unfallversichert und über die GenoEifel haftpflichtversichert. Die geleistete Stunde beginnt mit Abfahrt des Helfers und endet mit der Ankunft zu Hause. Die Buchung eines Helfers ist verbindlich. Die Bezahlung der geleisteten km bei Mitfahrgelegenheiten regelt der Hilfesuchende mit dem Helfer. Wir geben eine Anleitung dazu.

### Wir bieten Hilfesuchenden und Helfern für Blankenheim zur Zeit folgende Angebote (alles unter den Auflagen der aktuellen Corona Hygiene- und Schutzmaßnahmen)

Begleitung/ Mitfahrgelegenheit z.B. zum Arzt, zum Einkaufen	x
Besuche (Seniorenheim, Krankenhaus, zuhause...)	x
Bring- und Holdienste (zur Post, Bücherei, Bank...)	x
Einkaufsdienste	x
Entlastung betreuender/ pflegender Angehöriger (ohne Pflege)	x
Gartenarbeiten (kleine Flächen) z.B. Rasen mähen, Blumen pflanzen	x
Gassi gehen mit dem Hund	x
Gesellschaft leisten	x
Gesellschaftsspiele spielen	x
Hausmeisterarbeiten (nur Kleinigkeiten z.B. Wasserhahn reparieren)	x
Hilfe beim Ausfüllen von Formularen	x
Hilfe im Umgang mit PC, Tablet, Smartphone	x
Kinderbetreuung z.B. in Kita-Randzeiten	x
Kleine Bürotätigkeiten, Unterstützung beim Schriftverkehr	x
Kleine Hilfen im Haushalt (keine Haushaltshilfe)	x
Leih-Oma / Leih-Opa sowie Babysitten	x
Wanderungen, Spazierengehen, Ausflüge	x
Werken	x

Ob jung oder alt, bei dieser abwechslungsreichen und unterhaltsamen Veranstaltung an Karneval, in Freilingen, kommt wahrlich jeder auf seine Kosten.



Viele Jahre lang wurde der Karneval in Freilingen von Rita Ramers und Agnes Birk organisiert. Sitzung an Weiberdonnerstag und Umzug an Karnevalssonntag.

Leider gab es dann irgendwann den Karnevalszug nicht mehr und die Sitzung wurde auf Karnevalsfreitag umgelegt.

Ebenfalls schon lange Jahre dabei, unsere „Sitzungspräsidentin“ Dagmar Birk-Schröder, die es jedes Jahr schafft, uns mit Ihren tollen, selbstgenähten Überraschungs-Kostümen, mit guter Laune und Spaß, durch das Programm zu führen.



2010 übernahmen Jana und Peter Reiferscheid dann die Organisation und ließen mit Ihrem Auftritt als „erstes Prinzenpaar von Freilingen“ eine neue

Tradition entstehen. Das Prinzenpaar, light!

Von dort an bis heute, gab es in jedem Jahr ein Prinzenpaar oder Dreigestirn „light“. Man sagt, die Bewerberliste sei lang.....und das Interesse groß. Lassen wir uns überraschen was uns da noch so erwartet,



vielleicht bekommt der ein oder andere von Euch auch noch Geschmack und lässt sich in die Liste der Bewerber aufnehmen.

Nicht nur das eigene Prinzenpaar/Dreigestirn begleitet unsere Sitzung Jahr für Jahr, auch aus dem benachbarten Lommersdorf und Blankenheim, reisen die Tollitäten immer gerne an und genießen die gute Stimmung im Saal.

Unterstützt wird der Karneval auch mit zahlreichen einheimischen Akteuren, die viel Zeit und Geld investieren um mit einem Auftritt an der Sitzung mitzuwirken. Ohne diese Programmpunkte, wäre die Sitzung nicht das, was sie heute ist.



Das Foto zeigt das Freilinger Prinzenpaar 2016 aus dem Feriendorf, Prinz Michael I und Prinzessin Rosi I, anlässlich ihrer Proklamation im Meiershof, zusammen mit ihrem Kölner Karnevalsverein Düxer Clowns von 1973 e.V., ihrem langjährigen Bekannten, dem Urgestein des Kölner Karnevals, King Size Dick, sowie dem Blankenheimer Prinz Georg II (Notar Dr. Georg Böcker).

Natürlich geht es nicht ganz ohne die Profis aus Funk und Fernsehen, die mit guten Witzen und aktuellen Themen, das Publikum begeistern.

Auch in Zeiten wie diese, kennen wir in Freilingen immer einen Weg, um doch noch das Beste aus der Situation zu machen.

Wir hoffen, dass wir noch lange Jahre, einen solchen tollen Karneval feiern können.

Frillinge, Elo!

**Jana Reiferscheid**



(Die Ahnengalerie der Freilinger Tollitäten in der Gaststätte Meiershof)

Die Freilinger Tollitäten waren bisher:

- 2010: Jana und Peter Reiferscheid
- 2011: Eva Wiesner und André Schmickler
- 2012: Ingrid und Kasper Schwarz
- 2013: Romona, Karina und Timo Bichler
- 2014: Almut und Siggie Bonzelet
- 2015: Judith und Mario Maur
- 2016: Rosi und Michael Hermanns
- 2017: Verena Biesen, Denis und Mario Schwarz
- 2018: Christof Berners, Markus Jüngling und Peter Hierlwimmer
- 2019: Gaby Schulzen und Paul Boenkhoff
- 2020: Simone und Markus Böhm

Weil's um mehr als Geld geht.



# Kreissparkasse Euskirchen

[www.ksk-eu.de](http://www.ksk-eu.de)





Foto: Sammlung Doppelfeld

Der Geisterzug in Blankenheim ist das unzweifelhaft älteste Element im Blankenheimer Karneval.

1956 schreibt Karl Otermann:

*„Blankenheim darf sich rühmen, als einziger Ort des Rheinlandes den Geisterzug ununterbrochen beibehalten zu haben. Es ist hier herkömmliches Brauchtum zur Fasenacht, dass alljährlich am Samstagabend bei großer Beteiligung des 1000 Einwohner zählenden Burgstädtchens unter den Klängen des rhythmisch und melodisch eigenartigen „Juh – Jah“ der Geisterzug loszieht, um als wirbelnder Tanz der Frühlingsgeister die finsternen Winterdämonen zu vertreiben. Die Geister sind in Bettlaken gehüllt, deren Zipfel an der Stirn zu Hörnern geknotet sind. Mit schwingenden Pechfackeln geht der Tanz der Burgtal – Geister durch die illuminierten*

*Straßen und Gassen, wobei die mittelalterlichen Tore und das Burgmassiv in farbenprächtige Brände getaucht sind. An der Spitze des Zuges springen die beiden „Jecken Böhnchen“ mit ihrem immer wieder begeisternden Tanzschritt. Im Gegenzug kreuzen sie die Pechfackeln und in den Zügen der eigentlichen Karnevalstage die Klingen. Prinz Karneval reitet als beflügelter Obergeist auf einem Rappen der weißen Unterwelt voran.“*



Foto: Cristof Ziegelberg

Der Zug der Geister wird musikalisch abschließend vom „Juh – Jah“ begleitet.

Es ist sicherlich ein gut Teil heidnischer Volksglaube, der mit dem Geisterzug einhergeht. Durch die weißen Geister, die mit ihren Pechfackeln in die finstersten Ecken leuchten und auch durch ihr lautes Geschrei und Gekreische sollen die Winterdämonen endgültig vertrieben und die Frühlingsgeister geweckt werden.

In diesem Zusammenhang ist es auch geübte Tradition, dass der Geisterzug durch das Hirtentor über den Zuckerberg zum katholischen Pfarrhaus zieht.

Wenn dann der Priester und der vorausreitende Obergeist (Prinz Karneval) gemeinsam einen Schnaps trinken soll das wohl bedeuten, dass der Klerus keine Einwände gegen das traditionelle Treiben hat, aber mit erhobenem Zeigefinger zur Mäßigung mahnt.



Foto: Cristof Ziegelberg

Hubert Meier, ehemals Museumsleiter in Blankenheim, schreibt 1974 im Blankenheimer Museumsbrief:

*„Wie alt dieser aus dem Germanentum stammende Vorfrühlingsbrauch des Geisterzuges in Blankenheim ist, lässt sich nicht nachweisen.“*

Prof. Matthias Weber schreibt im Jubiläumsband des Eifelvereins von 1988 auf Seite 665 über den Blankenheimer Geisterzug:

*„...Das winklige Burgstädtchen an der Ahrquelle ist dann völlig abgedunkelt und wird nur durch die lodernden Pechfackeln der in weiße Laken mit oben abstehende Eselsohren gehüllten Geisterschar erhellt. Die Geister springen und singen in alle Ecken, als wäre der Teufel los. Nur der berittene Obergeist an der Spitze des Zuges hat das Kommando. Zum Zeichenseiner Würde sind ihm Flügel „gewachsen“...Er (der Geisterzug) ist nicht nur in der Eifel, sondern im ganzen Rheinland einzigartig und geht auf ein altes, germanisches Frühlingsfest zurück, bei dem die weißen Geister bei ihrem Umzug mit „Bränden“ und Lärm die bösen Winterdämonen endgültig aus allen Ecken vertrieben.“*

Um die Jahrhundertwende etwa ging in vielen Orten des Rheinlandes, auch in Köln, noch ein Geisterzug. Dieses Brauchtum ist aber im Laufe der Jahre ausgestorben und hat sich nur in Blankenheim in ununterbrochener Folge bis heute aufrechterhalten.

Deutschland ist dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes 2013 beigetreten. Der Karnevalsverein Blankenheim und mit ihm der Förderverein Eifelmuseum Blankenheim haben gemeinsam mit der Gemeinde Blankenheim inzwischen die Eintragung als immaterielles Kulturerbe beantragt.

**Wolfgang Doppelfeld, Blankenheim**

Der „JUH-JAH“

Juh Jah Kribbel en dr Botz!

Wä dat net hätt, dä es nix notz!

Juh Jah Kribbel en dr Botz!

De Faasenaach es do!

Ne richtige Fastelovendsjeck

Dä freut sich övver jede Dreck

Juh Jah Kribbel en dr Botz!

De Faasenaach es do!



## Kunst im Garten



**29.  
August  
in  
Freilingen**

**"Kunst und  
Kunsth Handwerk  
im Garten"**

**des  
Bürgerhauses**

**12.00 bis 18.00 Uhr**

**KUNST**

Die Ausstellung „Kunst im Garten“ findet am Sonntag, 29. August 2021 von 12 bis 18 Uhr rund um das Freilinger Bürgerhaus, Mittelstr. 11 in 53945 Blankenheim-Freilingen statt; auch bei schlechtem Wetter und Regen.

Das Vereinskartell Freilingen e.V. sorgt mit Flammkuchen, Kuchen und Getränken für das leibliche Wohl.

Bitte beachten Sie die am Veranstaltungstag gültigen Corona-Bestimmungen!

### Im Jahr 2021 teilnehmende Künstler:

Baumgart, Swantje	Freilingen	Bücher (selbst geschrieben und gebunden)
Brenner, Beate & Braun, Eugenia	Blankenheim	eigene Kollektionen Kleidung, Handtaschen, ...
Claßen, Doris	Mechernich	Handarbeiten
Deiwick, Hannelore	Bonn	kreatives aus Stoff, Papier und Wolle
Dötsch, Dorothea	Nachtsheim	Bildermacherin u. handgemachte Seifen
Hansson, Sabine	Adenau	Bildermacherin u. handgemachte Kerzen
Hellenthal, Lukas	Freilingen	Blech- und Stahl-Design
Jacobs, Gina	Mechernich	Acrylic-Pouring
Janssen, Bertie	Üxheim	Strick- und Häkelarbeiten
Kühr, Ute	Hellenthal	Stickdesign
Lange, Claudia & Jörg	Freilingen	„b. trifft Farbenspiel Lavendel“
Ley, Brigitte	Jünkerath	Glas-Phantasien
Martens, Klara	Tondorf	Keramik
Milles, Eva & Peter	Burglahr	Schieferschmuck
Müller-Marx, Ingrid	Blankenheim	Karten und Bilder
Müngersdorf, Bea	Bad Münstereifel	handgefertigter Schmuck
Murk, Hans	Marmagen	Holzarbeiten in Eichenholz ...
Oehmichen, Inge	Blankenheim	eigene Bücher, Gedichtkunstbilder
Otto, Annette	Nachtsheim	selbstgemachte Seifen
Peetz, Svetlana	Ripsdorf	Handarbeiten
Ring, Gertrud	Bonn	Webarbeiten, Liveweben
Ruijg, Annemieke	NL Hertogenbosch	Bilder
Scharpenack, Heike	Neuss	give aways
Schimmel, Lenie	Frauenkron	Öl auf Leinwand, Acryl auf Muscheln u. Holz
Schirmacher, Christine	Schleiden	abstrakte u. figurative Malerei, Skulpturen
Tervoort, Maria	Xanten	Powertex und Holz - Gartenfiguren
Tuncay, Ulrike	Zülpich	Keramikarbeiten, Gartenkeramik
van den Berg, Josefine	Vreden	Acrylmalerei auf Leinwand
van den Berg, Rietje	Kronenburg	Ölbilder und Sume-e Malerei
van Duijl	Kalenberg	Acrylmalerei auf Holz
Wolff, Adalbert u.		
Schmitz, Wolfgang	Langerwehe	Holzarbeiten

Weitere Infos: Michael Hermanns 02697-9066280 und Simone Böhm 02697-7117





## Sponsoren, Spender und Inserenten

Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Inserenten und Spender, die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, dass unter anderem diese Festschrift so realisiert werden konnte.

### Sponsoren:

- Jupp Immobilien
- Schreinerei Ehlen GmbH

### Spender:

- Car Service Eifel
- Kreissparkasse Euskirchen
- Schornsteinfegerbetrieb Elmar Brang

### Inserenten:

- Anwaltskanzlei Nelles
- Bücherecke Elsen
- Carmen's Dorfladen
- Decoline
- Eifelgetreide.de
- eregio
- Praxis für Physiotherapie Kirstin Greven
- Kaminholz Markus Hansen
- Maur Design
- Pfeil GmbH & Co.KG
- Provinzial Versicherung, Geschäftsstelle Guido Plützer
- Radermacher Dachdeckerei & Bauklempnerei
- Rathaus Apotheke
- Rewe Bell
- Salon Sabrina
- VR-Bank Nordeifel

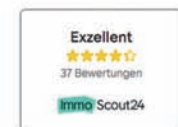
**Über 12 Jahre Erfahrung in Eifel-Immobilien!**

**ZU VERKAUFEN TE KOOP via Jupp Immobilien**

06593 - 208 704  
www.jupp-immo.de

Wir suchen Ein- und Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser und Resthöfe für unsere vorgemerkten **Kunden aus Deutschland, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden.**

- ✓ **Individuelle Fachberatung**
- ✓ **Fachgerechte Immobilienbewertung**
- ✓ **Jupp-Servicepaket**





## Impressum

### Herausgeber:

Interessengemeinschaft der Ferienseiteigentümer Freilinger Bruch e.V.

Feriendorf Freilingen 214  
53945 Blankenheim

E-Mail: [kontakt@ig-feriendorf-freilingen.de](mailto:kontakt@ig-feriendorf-freilingen.de)

[www.ig-feriendorf-freilingen.de](http://www.ig-feriendorf-freilingen.de)

### Konzeption, Gestaltung und Produktion:

Otmar Reuter

### Redaktion:

Michael Hermanns, Otmar Reuter

### Auflage:

1.000 Exemplare

## Renovieren, aber mit Fachmann.



**Qualität, die sich auszahlt.**

Renovieren ist eine Investition in die Zukunft. Da ist es gut, Sie gehen auf Nummer sicher und holen sich einen erfahrenen Renovierer ins Haus, der sein Fach versteht. KLAUS PFEIL Fensterbau ist ein gestandener Betrieb.

Unsere Philosophie: **Hochwertige Fenster erfordern hochwertige Montage**, denn das eine geht nicht ohne das andere. Und noch etwas: Renovierung muss für Sie ohne Stress ablaufen. Daran halten wir uns. Nehmen Sie uns beim Wort.

- Kunststofffenster
- Haustüren
- Sonnenschutz
- Insektenschutz



**Jetzt anrufen**  
und kostenlose Fachberatung nutzen!  
Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin:  
02449 9520-0

Klaus Pfeil GmbH & Co KG  
Hahnenberg 2 • 53945 Blankenheim-Ripsdorf  
Telefon: 02449 95 20-0  
E-Mail: [info@pfeil-fensterbau.de](mailto:info@pfeil-fensterbau.de)  
→ [www.pfeil-fensterbau.de](http://www.pfeil-fensterbau.de)



**KLAUS PFEIL  
FENSTERBAU**  
Eine klare Entscheidung.

# WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM JUBILÄUM.

50 Jahre Feriendorf Freilingen.



Geschäftsstelle

**Guido Plützer e.K.**

Am Mürel 16 • 53945 Blankenheim

Telefon 02449 9191818

[guido.pluetzer@gs.provinzial.com](mailto:guido.pluetzer@gs.provinzial.com)

Immer da. Immer nah.

**PROVINZIAL**

# REWE BELL

Am Mürel 9 • 53945 Blankenheim

Tel.: 02449 918923

Für Sie geöffnet von  
Montag bis Samstag von 7 bis 22 Uhr.





**#Regionalstrom**

# **Wechsle für mich!**

***Von mir egal auf regional***

**Schluss mit Ausreden!** Denn unser 100 % regionaler Ökostrom ist nicht nur nachhaltig, sondern auch günstiger als du denkst.

**[www.e-regio.de](http://www.e-regio.de)** ☎ **02251 708-708**

**e**regio